



**Hausanschrift: Verband der Elektrizitätswerke  
Baden Württemberg e.V.**

**Stöckach 48**

**70190 Stuttgart**

**Telefon: 07 11 / 26 70 89**

**Telefax: 07 11 / 26 70 87**

**E-mail: [info@vdew-bw.de](mailto:info@vdew-bw.de)**

**Internet: [www.vdew-bw.de](http://www.vdew-bw.de)**

TAB 2000	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Erläuterungen zu :		X	X	X	X	X	X				X	X	X	X	

---

**Inhaltsverzeichnis TAB 2000 der VdEW**  
**Erläuterungen zu den einzelnen Abschnitten**

**VdEW**  
Ausgabe / Blatt 01.06 / 01

Abschnitt	Titel	Blatt	Ausgabe
<b>2</b>	<b>Anmeldung elektrischer Anlagen und Geräte</b>		
	VDEW-Anmeldeverfahren (mit Datenblätter als Anlage)	01	06.01
	Achtung: Andere Anmeldeverfahren siehe separate VNB – Erläuterungen	02	06.01
		03	06.01
		04	06.01
		05	06.01
	Wiederaufnahme der Versorgung von zeitweise stillgelegten Kundenanlagen	06	06.01
	Aufstellung der zusätzlichen Datenblätter als Anlage	07	06.01
<b>3</b>	<b>Inbetriebsetzung</b>		
Inbetriebsetzung der Kundenanlage, Ersatz der Aufwendungen bei Mängeln	01	06.01	
<b>4</b>	<b>Plombenverschlüsse</b>		
Meldung von fehlenden bzw. entfernten Plomben	01	06.01	
<b>5</b>	<b>Hausanschluss</b>		
Auswechseln der Hausanschlusssicherung	01	06.01	
<b>6</b>	<b>Hauptstromversorgung</b>		
Aufbau und Betrieb	01	06.01	
<b>7</b>	<b>Zähl- und Messeinrichtungen, Steuereinrichtungen, Zählerplätze</b>		
	Trennstelle vor der Messeinrichtung	01	06.01
	Zählerplätze im Freien	02	07.04
<b>11</b>	<b>Vorübergehend angeschlossene Anlagen</b>		
	Merkblatt für die Stromversorgung von Baustellen, Schaustellerbetriebe, usw.	01	01.06
		02	06.01
		03	06.01
		04	07.04
		05	01.06
	06	06.01	
<b>12</b>	<b>Auswahl von Schutzmaßnahmen</b>		
	Hauptpotentialausgleich	01	07.04
	Landwirtschaftliche und gartenbauliche Anlagen	02	01.06
		03	01.06
<b>13</b>	<b>Eigenerzeugungsanlagen mit bzw. ohne Parallelbetrieb</b>		
	Ausführung mit Unter-, Überspannungseinrichtung. ≤ 4,6 kVA oder mit ENS ≤ 30 kVA; PV- Anlage ausschließliche Rücklieferung	01	01.06
	Ausführung mit Unter-, Überspannungseinrichtung. > 4,6 kVA PV- Anlage ausschließliche Rücklieferung	02	01.06
	Ausführung mit Unter-, Überspannungseinrichtung. ≤ 4,6 kVA oder mit ENS ≤ 30 kVA	03	01.06
	Ausführung mit Unter-, Überspannungseinrichtung. > 4,6 kVA	04	01.06

**Inhaltsverzeichnis TAB 2000 der VdEW**  
**Erläuterungen zu den einzelnen Abschnitten**

**VdEW**  
Ausgabe / Blatt 01.06 / 02

---

	Beispiel: Anordnung der Schaltstelle im öffentlichen Freileitungsnetz	05	01.06
	Beispiel: Anordnung der Schaltstelle im öffentlichen Kabelnetz	06	01.06
	Schaltbild für die Verdrahtung eines PV-Zählerplatzes mit getrennter Messung zur ausschließlichen Rücklieferung	07	06.01
	Schaltbild für die Verdrahtung eines Zählerplatzes im Parallelbetrieb mit dem öffentlichen Versorgungsnetz	08	01.06

---

<b>14</b>	<b>Anhang A 2 Einheitszählerplatz nach Abschnitt 7</b>		
	Aufbau von Zählerplätzen und Anordnung der Betriebsmittel	01	06.01
	Unzulässige Anordnung von Zählerplätzen	02	06.01
	Schaltbild für die Verdrahtung eines Mehrtarif-Zählers (MZ)	03	06.01
	Schaltbild für die Verdrahtung eines MZ mit Steuerung eines Warmwasserspeichers	04	06.01
	<b>Matrix</b> für die Trennstellen der Messeinrichtung bei Änderungen in bestehenden Anlagen	05	01.06



Beispiel: Neuanschluss - Erstellen eines Hausanschlusses

A / Beispiel 3

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anmeldung zum Anschluß an das Niederspannungsnetz</b> Bei Neubauten bitte einen maßstabsgerechten Lageplan und ggf. weitere nach TAB erforderliche Unterlagen beifügen.		Eingangsvermerk des EVU																																																																
<input type="checkbox"/> <b>Fertigstellung / Inbetriebsetzung</b> Bitte Daten des Elektroinstallateurs in Feld 6 angeben und Feld 7 unterschreiben.																																																																		
<b>Anschriß des Elektrizitätsversorgungsunternehmens (EVU):</b>  <b>Elektroversorgung Stadt und Land</b> <b>Postfach 2000</b>  <b>98055 Musterland</b>		<b>Auszuführende Arbeiten:</b> <input type="checkbox"/> Vorübergehender Anschluß (z.B. Baustelle) <input checked="" type="checkbox"/> Erstellen eines Hausanschlusses <input type="checkbox"/> Verändern eines Hausanschlusses, nähere Angaben:  <input type="checkbox"/> Anschluß weiterer Anlagen/Verbrauchsgeräte <input type="checkbox"/> Trennen von Anlagen <input type="checkbox"/> Zusammenlegen von Anlagen <input type="checkbox"/> Anschluß von Eigenerzeugungsanlagen <input type="checkbox"/> Inbetriebsetzung <input type="checkbox"/> Wiederinbetriebsetzung <input type="checkbox"/> Austausch von Meßeinrichtungen																																																																
<b>Angaben zum Anschlußobjekt:</b> 98768 Musterstadt PLZ    Ort    Ortsteil  Landstr.    9/90 Straße    Haus-Nr.    Flurstück-Nr.		<b>Terminwunsch: 00.04.01</b> Bitte zusätzlich angeben: <b>Winkelstein</b> Bei Neubaugebieten Name des Baugebietes  Bei vorhandenen Anlagen EVU-Kundennummer oder Zählemummer																																																																
<b>Für folgende Kundenanlagen:</b>		<b>Gewünschte Meßeinrichtung:</b> WS: Wechselstromzähler DS: Drehstromzähler MZ: Mehrtarifzähler LZ: Leistungszähler MW: Meßwandler TSG: Tarifschaltgerät																																																																
<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th colspan="3">Anzahl</th> <th rowspan="2">Einbau Anzahl/Art</th> <th rowspan="2">Ausbau Anzahl/Art</th> <th colspan="3">Zu erwartende gleichzeitig benötigte Leistung [kW]</th> <th rowspan="2">Zugeord. Überstrom- Schutz- einrichtung nach Hausan- schluß [A]</th> <th rowspan="2"><b>Elektrische Ausstattung:</b>   <input type="checkbox"/> E-Herd    <input type="checkbox"/> Elektr. Warmwassergeräte                      für Dusch-/Badezwecke   <input checked="" type="checkbox"/> Zustimmungspflichtige Anlagen und Ver-                      brauchsgeräte nach Abschnitt 2 (3) TAB.   <input type="checkbox"/> Die nach TAB erforderlichen Unterlagen                      sind beigefügt.                 </th> </tr> <tr> <th>bisher</th> <th>neu</th> <th>im End- ausbau</th> <th>bisher</th> <th>neu</th> <th>im End- ausbau</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Baustelle</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td rowspan="5" style="vertical-align: top;"> <b>Bemerkungen:</b> </td> </tr> <tr> <td>Wohnung</td> <td></td> <td>9</td> <td>9</td> <td>9/DS</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gewerbe</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Landwirtschaft</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gemeinschaftsanl.</td> <td></td> <td>1</td> <td>1</td> <td>1/DS</td> <td></td> <td>8</td> <td>8</td> <td>35</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl			Einbau Anzahl/Art	Ausbau Anzahl/Art	Zu erwartende gleichzeitig benötigte Leistung [kW]			Zugeord. Überstrom- Schutz- einrichtung nach Hausan- schluß [A]	<b>Elektrische Ausstattung:</b>  <input type="checkbox"/> E-Herd <input type="checkbox"/> Elektr. Warmwassergeräte für Dusch-/Badezwecke  <input checked="" type="checkbox"/> Zustimmungspflichtige Anlagen und Ver- brauchsgeräte nach Abschnitt 2 (3) TAB.  <input type="checkbox"/> Die nach TAB erforderlichen Unterlagen sind beigefügt.	bisher	neu	im End- ausbau	bisher	neu	im End- ausbau	Baustelle									<b>Bemerkungen:</b>	Wohnung		9	9	9/DS					Gewerbe									Landwirtschaft									Gemeinschaftsanl.		1	1	1/DS		8	8	35	Gewünschte Meßeinrichtung:	
	Anzahl			Einbau Anzahl/Art	Ausbau Anzahl/Art			Zu erwartende gleichzeitig benötigte Leistung [kW]					Zugeord. Überstrom- Schutz- einrichtung nach Hausan- schluß [A]	<b>Elektrische Ausstattung:</b>  <input type="checkbox"/> E-Herd <input type="checkbox"/> Elektr. Warmwassergeräte für Dusch-/Badezwecke  <input checked="" type="checkbox"/> Zustimmungspflichtige Anlagen und Ver- brauchsgeräte nach Abschnitt 2 (3) TAB.  <input type="checkbox"/> Die nach TAB erforderlichen Unterlagen sind beigefügt.																																																				
	bisher	neu	im End- ausbau			bisher	neu	im End- ausbau																																																										
Baustelle									<b>Bemerkungen:</b>																																																									
Wohnung		9	9	9/DS																																																														
Gewerbe																																																																		
Landwirtschaft																																																																		
Gemeinschaftsanl.		1	1	1/DS		8	8	35																																																										
Kunde (Antragsteller) und Grundstückseigentümer erkennen an, daß Inhalt des Anschlußvertrages die "Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Elektrizitätsversorgung (AVBEitV)" ist. Dem Grundstückseigentümer obliegt es nach der AVBEitV u. a. das Anbringen und Verlegen von Leitungen und Leitungsträgern zur Zu- und Fortleitung von Elektrizität und sonstiger Einrichtungen für Zwecke der örtlichen Versorgung mit elektrischer Energie auf seinen Grundstücken zu dulden. (§§ 8, 10, 11 AVBEitV). Die AVBEitV ist beim Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU) erhältlich. Die Kundenanlage ist von einem eingetragenen Elektroinstallateur unter Beachtung der aufgeführten Bestimmungen zu errichten und in Betrieb zu setzen. Datenschutzhinweis: Die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden personenbezogenen Daten werden nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) zweckbezogen verarbeitet und genutzt.		Das Angebot ist zu richten an <input checked="" type="checkbox"/> Kunde <input type="checkbox"/> Grundstückseigentümer <input type="checkbox"/> Architekt/Planungsbüro																																																																
<b>Kunde:</b> Müller, Heinz ☎ 0123/4556    📠 0123/4555    ☎    📠 Zur schönen Aussicht 3 98768 Musterstadt 30.3.01    M. Müller Datum    Unterschrift    Datum    Unterschrift		<b>Zustimmung des Grundstückseigentümers:</b> (wenn der Kunde/Kostenträger nicht Grundstückseigentümer ist)																																																																
<b>Architekt / Planungsbüro:</b> Mustermann AG ☎ 0123/4444    📠 0123/4443		<b>Gewerbering 3</b> 98768 Musterstadt																																																																
<b>Elektroinstallateur:</b> Elektro Meier ☎ 0123/7773    📠 0123/7774 Gewerbering 3 98055 Musterland		Eingetragen bei: <b>Elektroversorgung Stadt und Land</b> Ausweis-Nr. <b>I-M-16</b>  Datum    Unterschrift																																																																
<b>Erklärung:</b> Die aufgeführte(n) Installationsanlage(n) ist/sind unter Beachtung der geltenden behördlichen Vorschriften oder Verfügungen und nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere nach den DIN VDE Normen, den Technischen Anschlußbedingungen (TAB) und sonstigen besonderen Vorschriften des oben genannten EVU von mir/uns errichtet, geprüft und fertiggestellt worden. Die Ergebnisse der Prüfung sind dokumentiert. Die Anlage kann gemäß § 13 AVBEitV und Ziffer 3 TAB in Betrieb gesetzt werden. Soweit erforderlich, wird die Inbetriebsetzung zugleich im Namen des/des Kunden beantragt. Datum    Unterschrift der eingetragenen verantwortlichen Elektrofachkraft																																																																		

Beispiel: Neuanschluss - Einbau der Messeinrichtungen

1 / Beispiel 3/1

<input type="checkbox"/> <b>Anmeldung zum Anschluß an das Niederspannungsnetz</b> Bei Neubauten bitte einen maßstabsgerechten Lageplan und ggf. weitere nach TAB erforderliche Unterlagen beifügen.		Eingangsvermerk des EVU																																																													
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Fertigstellung / Inbetriebsetzung</b> Bitte Daten des Elektroinstallateurs in Feld 6 angeben und Feld 7 unterschreiben.																																																															
<b>Anschrift des Elektrizitätsversorgungsunternehmens (EVU):</b>  Elektroversorgung Stadt und Land Postfach 2000  98055 Musterland		<b>Auszuführende Arbeiten:</b> <input type="checkbox"/> Vorübergehender Anschluß (z.B. Baustelle) <input type="checkbox"/> Erstellen eines Hausanschlusses <input type="checkbox"/> Verändern eines Hausanschlusses, nähere Angaben:  <input type="checkbox"/> Anschluß weiterer Anlagen/Verbrauchsgeräte <input type="checkbox"/> Trennen von Anlagen <input type="checkbox"/> Zusammenlegen von Anlagen <input type="checkbox"/> Anschluß von Eigenerzeugungsanlagen <input checked="" type="checkbox"/> Inbetriebsetzung <input type="checkbox"/> Wiederinbetriebsetzung <input type="checkbox"/> Austausch von Meßeinrichtungen																																																													
<b>Angaben zum Anschlußobjekt:</b> 98768 Musterstadt PLZ Ort Landstr. 100 Straße Haus-Nr. Flurstück-Nr.		Terminwunsch: 02.05.01 Bitte zusätzlich angeben: Winkelstein Bei Neubaugebieten Name des Baugebietes  Bei vorhandenen Anlagen EVU-Kundennummer oder Zählersnummer																																																													
<b>Für folgende Kundenanlagen:</b>		<b>Elektrische Ausstattung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> E-Herd <input checked="" type="checkbox"/> Elektr. Warmwassergeräte für Dusch-/Badezwecke <input checked="" type="checkbox"/> Zustimmungspflichtige Anlagen und Verbrauchsgereäte nach Abschnitt 2 (3) TAB. <b>Aufzug</b> <input checked="" type="checkbox"/> Die nach TAB erforderlichen Unterlagen sind beigelegt.																																																													
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th colspan="3">Anzahl</th> <th rowspan="2">Gewünschte Meßeinrichtung: WS: Wechselstromzähler DS: Drehstromzähler MZ: Mehrtarifzähler LZ: Leistungszähler MW: Meßwandler TSG: Tarifschalgerät</th> <th colspan="3">Zu erwartende gleichzeitig benötigte Leistung [kW]</th> <th rowspan="2">Zugeord. Überstrom-Schutzeinrichtung nach Hausanschluß [A]</th> </tr> <tr> <th>bisher</th> <th>neu</th> <th>im Endausbau</th> <th>bisher</th> <th>neu</th> <th>im Endausbau</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Baustelle</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Einbau Anzahl/Art</td> <td>Ausbau Anzahl/Art</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wohnung</td> <td></td> <td>9</td> <td>9</td> <td>9/DS</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gewerbe</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Landwirtschaft</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gemeinschaftsanl.</td> <td></td> <td>1</td> <td>1</td> <td>1/DS</td> <td></td> <td>8</td> <td>8</td> <td>35</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl			Gewünschte Meßeinrichtung: WS: Wechselstromzähler DS: Drehstromzähler MZ: Mehrtarifzähler LZ: Leistungszähler MW: Meßwandler TSG: Tarifschalgerät	Zu erwartende gleichzeitig benötigte Leistung [kW]			Zugeord. Überstrom-Schutzeinrichtung nach Hausanschluß [A]	bisher	neu	im Endausbau	bisher	neu	im Endausbau	Baustelle				Einbau Anzahl/Art	Ausbau Anzahl/Art				Wohnung		9	9	9/DS					Gewerbe									Landwirtschaft									Gemeinschaftsanl.		1	1	1/DS		8	8	35	<b>Bemerkungen:</b> VDEW-Datenblatt zum Anschluß eines Aufzuges an das öffentliche Niederspannungsnetz	
	Anzahl			Gewünschte Meßeinrichtung: WS: Wechselstromzähler DS: Drehstromzähler MZ: Mehrtarifzähler LZ: Leistungszähler MW: Meßwandler TSG: Tarifschalgerät	Zu erwartende gleichzeitig benötigte Leistung [kW]			Zugeord. Überstrom-Schutzeinrichtung nach Hausanschluß [A]																																																							
	bisher	neu	im Endausbau		bisher	neu	im Endausbau																																																								
Baustelle				Einbau Anzahl/Art	Ausbau Anzahl/Art																																																										
Wohnung		9	9	9/DS																																																											
Gewerbe																																																															
Landwirtschaft																																																															
Gemeinschaftsanl.		1	1	1/DS		8	8	35																																																							
Kunde (Antragsteller) und Grundstückseigentümer erkennen an, daß Inhalt des Anschlußvertrages die "Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Elektrizitätsversorgung (AVBEIV)" ist. Dem Grundstückseigentümer obliegt es nach der AVBEIV u. a. das Anbringen und Verlegen von Leitungen und Leitungsträgern zur Zu- und Fortleitung von Elektrizität und sonstiger Einrichtungen für Zwecke der örtlichen Versorgung mit elektrischer Energie auf seinen Grundstücken zu dulden. (§§ 8, 10, 11 AVBEIV). Die AVBEIV ist beim Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU) erhältlich. Die Kundenanlage ist von einem eingetragenen Elektroinstallateur unter Beachtung der aufgeführten Bestimmungen zu errichten und in Betrieb zu setzen. Datenschutzhinweis: Die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden personenbezogenen Daten werden nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) zweckbezogen verarbeitet und genutzt.																																																															
Das Angebot ist zu richten an <input checked="" type="checkbox"/> Kunde <input type="checkbox"/> Grundstückseigentümer <input type="checkbox"/> Architekt/Planungsbüro																																																															
Kunde: Müller, Heinz 0123 / 4556  0123 / 4556 Zur schönen Aussicht 3 98768 Musterstadt		Zustimmung des Grundstückseigentümers: (wenn der Kunde/Kostenträger nicht Grundstückseigentümer ist)																																																													
30.3.01 Datum Unterschrift <i>H. Müller</i>		Datum Unterschrift																																																													
Architekt / Planungsbüro: Mustermann AG 0123 / 4444  0123 / 4443		Gewerberg 3 98768 Musterstadt																																																													
Elektroinstallateur: Elektro Meier 0123 / 7773  0123 / 7774 Gewerberg 3 98055 Musterland		Eingetragen bei: Elektroversorgung Stadt und Land Ausweis-Nr. I-M-16 25.4.01 <i>M. Meier</i> Datum Unterschrift																																																													
<b>Erklärung:</b> Die aufgeführte(n) Installationsanlage(n) ist/sind unter Beachtung der geltenden behördlichen Vorschriften oder Verfügungen und nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere nach den DIN VDE Normen, den Technischen Anschlußbedingungen (TAB) und sonstigen besonderen Vorschriften des oben genannten EVU von mir/uns errichtet, geprüft und fertiggestellt worden. Die Ergebnisse der Prüfung sind dokumentiert. Die Anlage kann gemäß § 13 AVBEIV und Ziffer 3 TAB in Betrieb gesetzt werden. Soweit erforderlich, wird die Inbetriebsetzung zugleich im Namen des/der Kunden beantragt.																																																															
25.4.01 <i>M. Meier</i> Datum Unterschrift		Datum Unterschrift																																																													

Zur besseren Orientierung sind die einzelnen Felder am rechten Rand nummeriert:

Zu Feld (1): Durch Ankreuzen ist kenntlich zu machen, ob es sich um eine

- "Anmeldung zum Anschluss an das Niederspannungsnetz"  
oder um eine
- "Fertigstellung / Inbetriebsetzung"  
oder um eine
- "Anmeldung und Fertigstellung / Inbetriebsetzung" (z.B. Baustelle) handelt.  
Dafür ist in der Regel jeweils ein separater Vordruck zu verwenden.

Zu Feld (2): Hier sind die auszuführenden Arbeiten anzukreuzen.

Für den vorübergehenden Anschluss (z.B. Baustelle)

sind zusätzlich folgende Angaben erforderlich:

die gleichzeitig benötigte Leistung und die Anlagenart  
(z.B. 12-Fam.-Haus, Baustellen-Signalanlage, usw.)

Für die Erstellung eines Neuanschlusses

sind zusätzlich folgende Angaben erforderlich:

Amtlicher Lageplan (schriftl.+ zeichn. Teil) und ein Grundrissplan

Wird die Veränderung eines Hausanschlusses gewünscht,

ist dieses näher anzugeben, z.B.:

- Verstärken eines Hausanschlusses
- Ändern der Anschlussart (z.B. Freileitung/Kabel)
- Versetzen eines Hausanschlusses
- Demontieren eines Hausanschlusses.

Beim Anschluss weiterer Anlagen/Verbrauchsgeräte

sind auf dem Vordruck zusätzlich die Kundennummer / -daten oder die Zählernummer einzutragen.

Der Elektroinstallateur muss sich vergewissern, ob der Hausanschluss, die Hauptleitung und die Messeinrichtung für die Erweiterung ausreichend bemessen ist. Auch wenn die Messeinrichtung nicht ausgewechselt werden muss, ist die Erweiterung mittels Fertigstellungsanzeige vom Installateur zu melden.

Trennen von Anlagen / Zusammenlegen von Anlagen:

Auf dem VDEW-Vordruck "Fertigstellung/Inbetriebsetzung" sind die Kunden-/Anlagen- oder Zählernummer anzugeben. Dies gilt auch für Demontagen von Mess- und Steuereinrichtungen.

Bei Anschluss von Eigenerzeugungsanlagen:

Es sind Angaben zur Art (z.B. PV, Notstrom, usw.) und der Betriebsweise (Parallel-, Inselbetrieb oder ausschl. Rücklieferung) notwendig.

Bei Austausch von Mess- und Steuereinrichtungen:

Bitte um Angabe der Zähler- bzw. Steuergerätenummer und des gewünschten neuen Bedarfs (in Feld 3), damit der Austausch problemlos zugeordnet werden kann.

**Bearbeitungshinweise**

**Zu Feld (2):** Falls andere als die aufgeführten Arbeiten durchzuführen sind, ist das unterste Kästchen anzukreuzen und die Leerzeile entsprechend auszufüllen, z.B. für die Plombierung einer Anlage.

Die Angabe des Termins für die vom VNB auszuführenden Arbeiten dient dazu, die zeitliche Vorstellung des Kunden - soweit möglich - zu berücksichtigen.

Die Angaben zum Anschlussobjekt werden für die Planung des Anschlusses benötigt. Soweit noch keine Straßennamen bekannt sind, ist der Name des Neubaugebietes anzugeben. Sofern es sich nicht um einen Antrag für Neuanschlüsse handelt, wird um Angabe der Kundennummer. gebeten (siehe letzte Stromrechnung).

**Zu Feld (3):** Anzahl und Art der Kundenanlagen sind anzugeben. Die detaillierten Angaben werden vom VNB für die Ermittlung der vorzuhaltenden elektrischen Leistung bzw. zur Dimensionierung des Stromanschlusses und Auslegung der Messeinrichtungen benötigt.

Bei Angaben zu den Messeinrichtungen sind die spezifischen Vorgaben des VNB zu berücksichtigen.

Falls zustimmungspflichtige Anlagen und Geräte nach TAB Abschnitt 2 Abs. 3 angeschlossen werden sollen (z.B. Elektroheizungen, Aufzüge, Eigenerzeugungsanlagen u.a.), sind diese zu benennen. Die zur Anschlussbeurteilung notwendigen Datenblätter sind beizufügen (siehe Anlage zu den Erläuterungen).

**Zu Feld (4):** In dieses Feld werden die Angaben zum Kunden eingetragen. Sind Kunde und Grundstückseigentümer nicht die gleiche Person, ist in jedem Fall die Zustimmung des Grundstückseigentümers erforderlich. In diesem Fall sind beide Felder auszufüllen und vom Kunden sowie vom Grundstückseigentümer zu unterzeichnen.

**Zu Feld (5):** Sofern ein Architekt bzw. ein Planungsbüro eingeschaltet ist, sind deren Anschrift einzusetzen.

**Zu Feld (6):** Die Angaben zum Elektro-Installateur sind bei Verwendung des Vordrucks als Fertigstellung / Inbetriebsetzung in jedem Fall erforderlich.

**Zu Feld (7):** Bei Verwendung des Vordrucks als Fertigstellung / Inbetriebsetzung ist die aufgeführte Haftungs-Erklärung von der eingetragenen verantwortlichen Elektrofachkraft zu unterschreiben.

Grundsätzlich teilt der Installateur dem Verteilungsnetzbetreiber (VNB) mit, wenn eine Anlage in Betrieb gesetzt wird (§ 13 Abs.2 AVBEltV).

Wird nach einer Einstellung der Versorgung eine Anlage wieder in Betrieb genommen, soll in der Praxis nach den folgenden differenzierten Fällen gehandelt werden. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Einschalten eines Installateurs der Personen- und Versorgungssicherheit dient; in diesem Zusammenhang wird auf § 12 AVBEltV verwiesen.

1. Nach Einstellung der Versorgung aus Sicherheitsgründen, bei Stromdiebstahl und bei störenden Rückwirkungen (§ 33 Abs.1 AVBEltV) können Anlagen nur wieder in Betrieb genommen werden, wenn ein eingetragener Elektroinstallateur eingeschaltet ist und dieser das vorgesehene Inbetriebsetzungsverfahren einleitet.
2. Nach Einstellung der Versorgung wegen Nichterfüllung einer Zahlungsverpflichtung (§ 33 Abs.2 AVBEltV) können Anlagen wieder versorgt werden, sobald die vorgenannten Gründe für die Einstellung entfallen sind (§ 33 Abs.3 AVBEltV).

Für die Wiederinbetriebnahme durch den VNB ohne »Fertigstellungsanzeige« ist Voraussetzung, dass der Kunde möglichst schriftlich erklärt, dass keine Veränderung an der Anlage vorgenommen wurde und **der Kunde anwesend** oder **eine Trennstelle am Zählerplatz vorhanden** ist.

3. Nach Kündigung der Versorgung (§ 32 Abs.3 AVBEltV) ist bei Wohnungsleerstand ein Versorgungsvertrag mit dem Haus- bzw. Wohnungseigentümer anzustreben, wenn kein Nachmieter feststeht. Kommt es nicht zum Vertragsabschluss, wird die Anlage außer Betrieb gesetzt und evtl. der Zähler ausgebaut.

Für die Wiederinbetriebnahme durch den VNB ohne »Fertigstellungsanzeige« gilt das gleiche Verfahren wie unter Punkt 2 beschrieben.

4. Auf das Inbetriebsetzungsverfahren durch einen eingetragenen Elektroinstallateur kann nicht verzichtet werden, wenn **der Zähler länger als drei Monate ausgebaut war** oder **der Zählerplatz Mängel aufweist**, die eine Gefährdung von Personen und / oder Sachen nicht ausschließen.

Die Kosten für die Wiederinbetriebsetzung - Montage des Zählers - werden bei den VNB geregelt. Die Regularien dafür sind üblicherweise in der »Anlage zu den Ergänzenden Bestimmungen« festgelegt.

**Datenblatt für den Anschluss von Motoren ( Aufzüge, Pumpen etc. )**

**Datenblatt für den Anschluss von Elektro-Wärmespeicheranlagen**

**Datenblatt für den Anschluss von Elektro-Wärmepumpenanlagen**

**Datenblatt für den Anschluss von Schweißgeräten**

**Datenblatt für den Anschluss von Röntgengeräte**

**Datenblatt für den Anschluss von Geräten mit  
Anschnittsteuerung, Gleichrichtung oder Schwingungspaketsteuerung**

**Datenblatt für den Anschluss von Eigenerzeugungsanlagen bis 100 kW**

# Datenblatt für den Anschluß von Motoren (Aufzüge, Pumpen etc.)

(Anlage für "Anmeldung zum Anschluß an das Niederspannungsnetz" des EVU)

Dieses Feld wird durch das EVU ausgefüllt!

Eingang: Datum: .....

Projektnummer: .....

Bearbeiter: Abteilung, Name: .....

## 1. Art der geplanten Anlage:

- Pumpe       Förderband  
 Aufzug     Schweißsumformer  
 Kran         Sonstige

## 2. Art des Motors:

- Asynchronmotor  
 Gleichstrommotor  
 Sonstige

## 3. Anschluß des Motors:

- direkt, ohne Stromrichter  
 Stern/Dreieck  
 Stromrichter (Bei Anschluß über Stromrichter ist zusätzlich das "Datenblatt für den Anschluß von Geräten mit Anschnittsteuerung ..." auszufüllen)  
 Sonstige

## 4. Technische Daten des Motors:

Nennleistung (mechanisch)  $P_n$  in kW .....  
 Nennspannung  $U_n$  in V .....  
 Nennstrom  $I_n$  in A .....  
 Leistungsfaktor  $\cos \varphi_n$  .....  
 Wirkungsgrad  $\eta$  .....  
 Anlaufstrom  $I_a$  in A .....  
 Leistungsfaktor bei Anlauf  $\cos \varphi_a$  .....  
 Anlaufhäufigkeit  $r$  in  $1/h$  .....  
 Anlaufdauer  $t$  in s .....  
 Anlaufstromfaktor  $k ( I_a / I_n )$  .....

## 5. Periodische Laständerungen

(z.B. bei Pressen, Stanzen und Sägegattern)

Wirkleistungsänderung  $\Delta P$  in kW .....  
 Blindleistungsänderung  $\Delta Q$  in kVAr .....  
 Lastwechselhäufigkeit in  $1/h$  .....

- Änderung rechteckig  
 Änderung sinusförmig

## Antragsteller:

Telefon-Nr. .... Fax-Nr. ....

Firmenname .....

Straße und Haus-Nr. ....

Postleitzahl und Ort .....

Datum ..... Name ..... Unterschrift .....

## Vermerke des EVU:

# Datenblatt für den Anschluß von Elektro-Wärmespeichieranlagen

(Anlage für "Anmeldung zum Anschluß an das Niederspannungsnetz" des EVU)

Dieses Feld wird durch das EVU ausgefüllt!

Eingang: Datum .....

Projektnummer: .....

Bearbeiter: Abteilung, Name .....

## 1. Wärmebedarfsberechnung für Heizung nach DIN 4701/83

liegt als Anlage bei Zu beheizende Fläche in m<sup>2</sup> .....

Wärmebedarf  $\dot{Q}_N$  in kW .....

## 2. Technische Daten der Wärmespeichersysteme:

geplantes Lademodell: ..... + ..... Stunden

Elektro-Speicherheizgerät (Auslegung nach DIN 44572) Anzahl der Geräte .....

Anschlußleistung  $P_{el}$  in kW .....

Elektro-Fußbodenspeicherheizung (Auslegung nach DIN 44576) Anschlußleistung  $P_{el}$  in kW .....

Elektro-Zentralspeicher (Auslegung nach HEA-Verfahren)

Wasser Speichereinhalt in Liter .....

Anschlußleistung  $P_{el}$  in kW .....

Feststoff Anschlußleistung  $P_{el}$  in kW .....

Elektro-Warmwasserspeicher Speichereinhalt in Liter .....

Anschlußleistung  $P_{el}$  in kW .....

Sonstige Anzahl der Geräte .....

Anschlußleistung  $P_{el}$  in kW .....

## 3. Angaben zum Objekt:

Neubau  Altbau

Einfamilienhaus  Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung

Mehrfamilienhaus Anzahl der Wohnungen .....

Anzahl sonstiger Kunden .....

Nichtwohngebäude Nutzungsart des Objektes .....

Anzahl der Kunden .....

## 4. Steuerung der Anlagen:

Dieses Feld wird durch das EVU ausgefüllt!

Vorwärtssteuerung  Schaltuhr  verbindliches Lademodell ..... + ..... Stunden

Spreizsteuerung  Rundsteuerempfänger  Tagladung von ..... Uhr bis ..... Uhr

Rückwärtssteuerung

## Antragsteller:

Telefon-Nr. .... Fax-Nr. ....

Firmenname .....

Straße und Haus-Nr. ....

Postleitzahl und Ort .....

Datum ..... Name ..... Unterschrift .....

## Vermerke des EVU:

# Datenblatt für den Anschluß von Elektro-Wärmepumpenanlagen

(Anlage für "Anmeldung zum Anschluß an das Niederspannungsnetz" des EVU)

Dieses Feld wird durch das EVU ausgefüllt!

Eingang: Datum: .....

Projektnummer: .....

Bearbeiter: Abteilung: Name: .....

## 1. Wärmebedarfsberechnung nach DIN 4701/83

liegt als Anlage bei Zu beheizende Fläche in m<sup>2</sup> .....  
 Wärmebedarf  $\dot{Q}_N$  in kW .....

## 2. Technische Daten der Elektro-Wärmepumpe:

Art der Elektro-Wärmepumpe	Leistungsangaben nach DIN 8900	Leistungsaufnahme $P_{el}$ in kW	Heizleistung $\dot{Q}_{WP}$ in kW	Leistungszahl $\xi$
Luft/Wasser-WP	L2 / W35			
Sole/Wasser-WP	S0 / W35			
Wasser/Wasser-WP	W10 / W35			
Sonstige .....	/			

Maximale Leistungsaufnahme der Elektro-Wärmepumpe  $P_{el}$  in kW .....

Maximaler Anlaufstrom der Elektro-Wärmepumpe  $I_a$  in A .....

Direktheizung	Speicherheizung
.....	.....

Nennleistung der elektrischen Ergänzungsheizung für die Warmwasserversorgung  $P_{e1}$  in kW .....

Nennleistung der elektrischen Ergänzungsheizung für die Raumheizung  $P_{e2}$  in kW .....

## 3. Betriebsweise der Elektro-Wärmepumpe:

monovalent  bivalent-alternativ  bivalent-parallel  monoenergetisch

## 4. Art der Wärmenutzung:

Fußbodenheizung  Warmwasserversorgung  Radiatoren/Konvektoren  Sonstige .....

## 5. Wärmequelle der Elektro-Wärmepumpe:

Außenluft  Laufwasser  Prozeßwärme  Wärmerückgewinnung  
 Grundwasser  Erdreich  Solarabsorber  Sonstige .....

## 6. Angaben zum Objekt:

Neubau  Altbau  
 Einfamilienhaus  Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung  
 Mehrfamilienhaus Anzahl der Wohnungen .....  
 Anzahl sonstiger Kunden .....

Nichtwohngebäude Nutzungsart des Objektes .....  
 Anzahl der Kunden .....

## 7. Maßnahmen zur Überbrückung der Unterbrechungszeiten:

Inhalt Pufferspeicher  $V_{Pu}$  in l .....  automatische Raumtemperaturanhebung  
 Inhalt Warmwasserspeicher  $V_{Ww}$  in l .....  Sonstige .....

## Antragsteller:

Telefon-Nr. Fax-Nr. ....

Firmenname .....

Straße und Haus-Nr. ....

Postleitzahl und Ort .....

Datum Name Unterschrift .....

## Vermerke des EVU:

# Datenblatt für den Anschluß von Schweißgeräten

(Anlage für "Anmeldung zum Anschluß an das Niederspannungsnetz" des EVU)

Dieses Feld wird durch das EVU ausgefüllt!

Eingang: Datum .....

Projektnummer: .....

Bearbeiter: Abteilung, Name .....

## 1. Art der geplanten Schweißanlage:

Widerstands-Schweißgerät

Dauer der Schweißimpulse  $t$  in ms .....

Häufigkeit der Schweißimpulse  $r$  in 1/min .....

Form der Schweißimpulse

Rechteckimpulse, Dreieckimpulse

Rampen, Teilsprünge

Schweißumformer (Datenblatt für den Anschluß von Motoren)

Lichtbogenschweißgerät

## 2. Technische Daten des Schweißgerätes:

Nennspannung  $U_n$  (primär) in V .....

Nennscheinleistung  $S_n$  in kVA .....

Höchstschweißleistung  $S_{Amax}$  in kVA .....

Leistungsfaktor  $\cos \varphi_n$  .....

## 3. Anschluß des Schweißgerätes

zwischen Außen- und Neutraleiter an 230 V

zwischen zwei Außenleiter an 400 V

zwischen zwei Außenleiter an 220 V

an 3x400/230 V mit symmetrischer Belastung mit bzw. ohne Neutraleiter

### Antragsteller:

Telefon-Nr. .... Fax-Nr. ....

Firmenname .....

Straße und Haus-Nr. ....

Postleitzahl und Ort .....

Datum ..... Name ..... Unterschrift .....

### Vermerke des EVU:

# Datenblatt für den Anschluß von Röntgengeräten

(Anlage für "Anmeldung zum Anschluß an das Niederspannungsnetz" des EVU)

Dieses Feld wird durch das EVU ausgefüllt!

Eingang: Datum .....

Projektnummer: .....

Bearbeiter: Abteilung, Name .....

## 1. Art des Gerätes

- Röntgengerät
- Durchleuchtungsgerät
- Mammomat
- Computertomograph
- Kernspintomograph
- Sonstige Geräte

## 2. Technische Daten des Gerätes

Nennspannung  $U_n$  in V .....

Nennscheinleistung  $S_n$  in kVA .....

Leistungsfaktor  $\cos \varphi_n$  .....

## 3. Anschluß des Gerätes

- zwischen Außen- und Neutraleiter an 230 V
- zwischen zwei Außenleiter an 400 V
- zwischen zwei Außenleiter an 220 V
- an 3x400/230 V mit symmetrischer Belastung mit bzw. ohne Neutraleiter

### Antragsteller:

Telefon-Nr. .... Fax-Nr. ....

Firmenname .....

Straße und Haus-Nr. ....

Postleitzahl und Ort .....

Datum ..... Name ..... Unterschrift .....

### Vermerke des EVU:

# Datenblatt für den Anschluß von Geräten mit Anschnittsteuerung, Gleichrichtung oder Schwingungspaketsteuerung

(Anlage für "Anmeldung zum Anschluß an das Niederspannungsnetz" des EVU)

Dieses Feld wird durch das EVU ausgefüllt!

Eingang: Datum .....

Projektnummer: .....

Bearbeiter: Abteilung, Name .....

## 1. Art der Geräte (Kurzbeschreibung)

.....  
.....

## 2. Technische Daten des Gerätes

Nennspannung  $U_n$  in V .....

Nennscheinleistung  $S_n$  in kVA .....

Leistungsfaktor  $\cos \varphi_n$  .....

Schalzhäufigkeit in 1/min .....

## 3. Anschluß des Gerätes

zwischen Außen- und Neutralleiter an 230 V

zwischen zwei Außenleiter an 400 V

zwischen zwei Außenleiter an 220 V

an 3x400/230 V mit symmetrischer Belastung  
mit bzw. ohne Neutralleiter

## 4. Weitere technische Angaben (wird vom EVU ausgefüllt)

Kurzschlußleistung am Verknüpfungspunkt  $S_{KV}$  in MVA .....

Oberschwingungsströme

$\forall$	2. OS	3. OS	5. OS	7. OS	11. OS	13. OS	17. OS	19. OS	23. OS	25. OS
$I_{\forall}$ in A										

### Antragsteller:

Telefon-Nr. .... Fax-Nr. ....

Firmenname .....

Straße und Haus-Nr. ....

Postleitzahl und Ort .....

Datum ..... Name ..... Unterschrift .....

### Vermerke des EVU:

# Datenblatt für den Anschluß von Eigenerzeugungsanlagen bis 100 kW

(Anlage für "Anmeldung zum Anschluß an das Niederspannungsnetz" des EVU)

Dieses Feld wird durch das EVU ausgefüllt!

Eingang: Datum: .....

Projektnummer: .....

Bearbeiter: Abteilung, Name: .....

## 1. Energiequelle der Eigenerzeugungsanlage

- |   |                                     |  |
|---|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Wind           | <input type="checkbox"/> Deponiegas | <input type="checkbox"/> Kraft-Wärme-Kopplung (BHKW) |
| <input type="checkbox"/> "Stall"        | <input type="checkbox"/> Klärgas    | <input type="checkbox"/> Erdgas                      |
| <input type="checkbox"/> "Pitch"        | <input type="checkbox"/> Biogas     | <input type="checkbox"/> Heizöl                      |
| <input type="checkbox"/> Sonne          | <input type="checkbox"/> Wasser     | <input type="checkbox"/> Sonstige                    |
| <input type="checkbox"/> Sonstige ..... |                                     |  |

## 2. Betriebsweise der Eigenerzeugungsanlage

- Einspeisung in das Niederspannungsnetz des EVU (teilweise)
- Einspeisung in das Niederspannungsnetz des EVU

## 3. Netzeinspeisung

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Asynchrongenerator                              | <input type="checkbox"/> zwischen Außen- und Neutralleiter an 230 V                             |
| <input type="checkbox"/> Synchrongenerator                               | <input type="checkbox"/> zwischen zwei Außenleiter an 400 V                                     |
| <input type="checkbox"/> Wechselrichter                                  | <input type="checkbox"/> zwischen zwei Außenleiter an 220 V                                     |
| <input type="checkbox"/> Generator ist über Wechselrichter angeschlossen | <input type="checkbox"/> an 3x400/230 V mit symmetrischer Belastung mit bzw. ohne Neutralleiter |

## 4. Technische Daten der Eigenerzeugungsanlage

Wirkleistung  $P_{rA}$  in kW .....

Scheinleistung  $S_{rA}$  in kVA .....

Nennspannung  $U_n$  in V .....

Nennstrom  $I_{rA}$  in A .....

Bemessungsleistung  $S_{el}$  in kVA .....

Bemessungsleistung  $P_{therm}$  in kW .....

Kurzschlußstrom  $I_k$  in kA .....

Kurzschlußfestigkeit der Gesamtanlage  $I_k$  in kA .....

### Windenergieanlagen

Spitzenleistung  $S_{max}$  in kVA .....

gemittelt über t in s .....

Anlagenflickerbeiwert c .....

### Asynchrongeneratoren, die motorisch vom Netz hochgefahren werden

Bemessungsstrom  $I_{rA}$  in A .....

Anlaufstrom  $I_a$  in A .....

- Kompensationsanlage  geregelt
- für Einzelanlage
- für Gesamtanlage
- verdrosselt mit % .....
- zu Saugkreisen ausgebaut mit n .....

### Wechselrichter

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> netzgeführt | <input type="checkbox"/> inselbetriebsfähig  |
| <input type="checkbox"/> 6pulsig     | <input type="checkbox"/> 24pulsig            |
| <input type="checkbox"/> 12pulsig    | <input type="checkbox"/> pulsweitenmoduliert |

### Oberschwingungsströme

v	2. OS	3. OS	5. OS	7. OS	11. OS	13. OS	17. OS	19. OS	23. OS	25. OS
$I_v$ in A										

### Antragsteller:

Telefon-Nr. .... Fax-Nr. ....

Firmenname .....

Straße und Haus-Nr. ....

Postleitzahl und Ort .....

Datum ..... Name ..... Unterschrift .....

### Vermerke des EVU:

*Die Kundenanlage nach der Trennstelle vor der Messeinrichtung (SH-Schalter) wird vom eingetragenen Elektroinstallateur in Betrieb genommen (AVBEltV § 13).*

*Der VNB kann den Ersatz aller Aufwendungen verlangen, die ihm dadurch entstehen, dass die Kundenanlage nach Einreichung der Fertigstellungsanzeige des verantwortlichen Elektroinstallateurs nicht den DIN VDE Bestimmungen bzw. den TAB entspricht.*

*Wenn eingetragene Elektroinstallationsfirmen wiederholt in grober Weise gegen DIN VDE Bestimmungen, DIN Normen, die TAB mit den Ausführungsbestimmungen verstoßen, können Maßnahmen entsprechend den » Grundsätzen für die Zusammenarbeit von Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Elektro-Installateuren « und erforderlichenfalls der Gewerbeordnung § 35 eingeleitet werden.*

**Plombenverschlüsse**  
***Meldung von fehlenden bzw. entfernten Plomben***

Erläuterungen **VdEW**  
zu Abschnitt 4  
Ausgabe / Blatt 06.01 / 01

---

*Vom Elektro-Installateur sind entfernte bzw. fehlende Plomben mittels Fertigstellungsanzeige dem VNB zu melden.*

*Vom Elektro-Installateur dürfen Hausanschlusssicherungen nur gegen solche gleicher Nennstromstärke ausgewechselt werden, wobei zu prüfen ist, dass der Querschnitt der Hauptleitung nicht übersichert wird.*

*Die Auswechslung der Hausanschlusssicherung ist dem VNB mittels Fertigstellungsanzeige mitzuteilen, damit der Hausanschluss wieder plombiert werden kann (siehe auch Abschnitt 4 - Plombenverschlüsse).*

*Aufgrund der zunehmenden Anzahl von Geräten mit elektronischen Bauteilen, den Bestimmungen zur elektromagnetischen Verträglichkeit und der Versorgungssicherheit empfehlen wir für solche Gebäude und Anlagen das TN-S-System (5-Leitersystem), und zwar bereits ab der Übergabestelle des öffentlichen Verteilungsnetzes (Hausanschlusskasten).*

Zu 7.4:

*Als Trennvorrichtung vor dem Zähler ist ein sperr- und plombierbarer, selektiver Hauptleitungsschutzschalter (SH-Schalter) mit einem Nennstrom von grundsätzlich 63 A einzusetzen.*

*Andere Nennstromgrößen des SH-Schalters, z.B bei gewerblichen Anlagen oder Elektrowärmeanlagen, sind mit dem VNB abzustimmen.*

*Für die Netzversorgung von Tarifsteuergeräten (TSG) ist eine Sicherung (6 A) vorzusehen.*

Zu 7.5:

*Schalt- und Steuerschränke im Freien mit integrierten Zählerfeldern nach DIN 43870 sind mindestens in der Schutzart IP44 auszuführen.*

*Für die Einbaugeräte als auch für Mess- und Steuereinrichtungen im Schrank wird als Schutzart mindestens IP21 vorgegeben.*

*Sofern für diese Anlagen kein fester Hausanschluss des Verteilungsnetzbetreibers (VNB) besteht oder errichtet wird und für die VNB-Messeinrichtung kein geeigneter Raum mit einem Zählerplatz nach DIN 43 870 vorhanden ist, sind dafür vom Kunden Anschluss-schränke oder Anschlussverteilerschränke nach DIN VDE 0660, Teil 501, bereitzustellen.*

*Ein in das Installateurverzeichnis eines Elektrizitätsversorgungsunternehmens (EVU) eingetragener Elektroinstallateur beantragt mit dem dort üblichen Anmeldevordruck (Fertigstellung / Inbetriebsetzung, siehe Erläuterungen zu Abschnitt 2, Blatt 1 und 4) den Anschluss an das Niederspannungsnetz. Zur Auswahl der Messeinrichtung sind Angaben über die gleichzeitige Leistungsinanspruchnahme erforderlich.*

*Nach Eingang dieses Vordrucks beim VNB wird die Anlage an das Netz angeschlossen, die Messeinrichtung montiert und bis zur Trennstelle vor der Messeinrichtung unter Spannung gesetzt. Die weitere Inbetriebsetzung ist durch den Elektroinstallateur vorzunehmen. Die Anschlusskosten und die Abrechnung des Stromverbrauches richten sich nach den jeweiligen Bedingungen des Versorgers.*

*Für die ordnungsgemäße Errichtung, Erweiterung, Änderung und den Betrieb dieser Anlage ist der Kunde verantwortlich (AVBEltV, § 12).*

*Wichtige technische Bestimmungen:*

*DIN VDE 0100, Teil 704: VDE-Bestimmung; Baustellen*

*DIN VDE 0100, Teil 722: VDE-Bestimmung; Fliegende Bauten, Wagen und Wohnwagen  
nach Schaustellerart*

*DIN VDE 0105, Teil 100: VDE-Bestimmung für den Betrieb von Starkstromanlagen;  
Allgemeine Festlegungen*

*DIN VDE 0660, Teil 501: VDE-Bestimmung; Besondere Anforderungen an Baustromver-  
teiler (BV)*

*AVBEltV: Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Elektrizitäts-  
versorgung von Tarifkunden*

*VDEW-TAB 2000: Technische Anschlussbedingungen für den Anschluss an das  
Niederspannungsnetz und ggf. mit Erläuterungen des VNB*

*BGV A3: Unfallverhütungsvorschrift,  
Elektrische Anlagen und Betriebsmittel*

*BGI 608: Auswahl und Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel auf  
Bau- und Montagestellen; BG der Feinmechanik und  
Elektrotechnik*

*Auszug aus den genannten Bestimmungen:*

*Anschluss an das VNB-Netz*

*Anschlussleitung (kundeneigen)*

*Vor dem Anschluss an das VNB-Netz ist die Anschlussleitung vom Elektroinstallateur auf mechanische Beschädigung und Isolationsfehler zu prüfen.*

*Als Anschlussleitung ist eine Gummischlauchleitung zu verwenden:*

*-Typ: H 07 RN-F (früher NSHÖU) für mittlere mechanische Beanspruchung oder NSSHÖU für hohe mechanische Beanspruchung*

*- Länge: max. 30 m ohne lösbare Zwischenverbindung (z.B. Steckvorrichtungen)*

*- Aderanzahl: 4-adrig: separater Erder erforderlich für TT-System hinter dem Baustromverteiler  
5-adrig: separater Erder nicht erforderlich für TN-S-System hinter dem Baustromverteiler  
(auch 4-adrig als TN-C-System, wenn die Anschlussleitung mechanisch geschützt und fest verlegt ist).*

*Erderausführung: Stahl (feuerverzinkt), möglichst Kreuzprofil  
Erdungsleitung H 07 V-K 10 grün-gelb (früher NYAF)  
Die Wirksamkeit der separaten Erdung ist durch Messen vom Elektroinstallateur vor der Inbetriebsetzung zu prüfen.*

*Die Anschlussleitung ist zugentlastet anzuschließen und an Stellen, an denen sie mechanisch beansprucht wird, durch geeignete Maßnahmen zu schützen.*

*Leiterquerschnitte der Anschlussleitungen und Anschlussmaterial*

gleichzeitig benötigte Leistung	Anschlussleitung an Kabel- oder Freileitungsnetz Mindestquerschnitt [mm² Cu]	Für Freileitungsanschluss	
		Anschlussstangen / -klemmen	Fabrikate, z.B.
bis ca. 25 kW (40 A)	4 bzw. 5 x 10	4 bzw. 5 Anschlussstangen / -klemmen	Dehn & Söhne, Pfisterer, Schiffmann
bis ca. 40 kW (63 A)	4 bzw. 5 x 16		
bis ca. 60 kW (100 A)	4 x 35	4 Anschlussklemmen 1 Isolierstange	

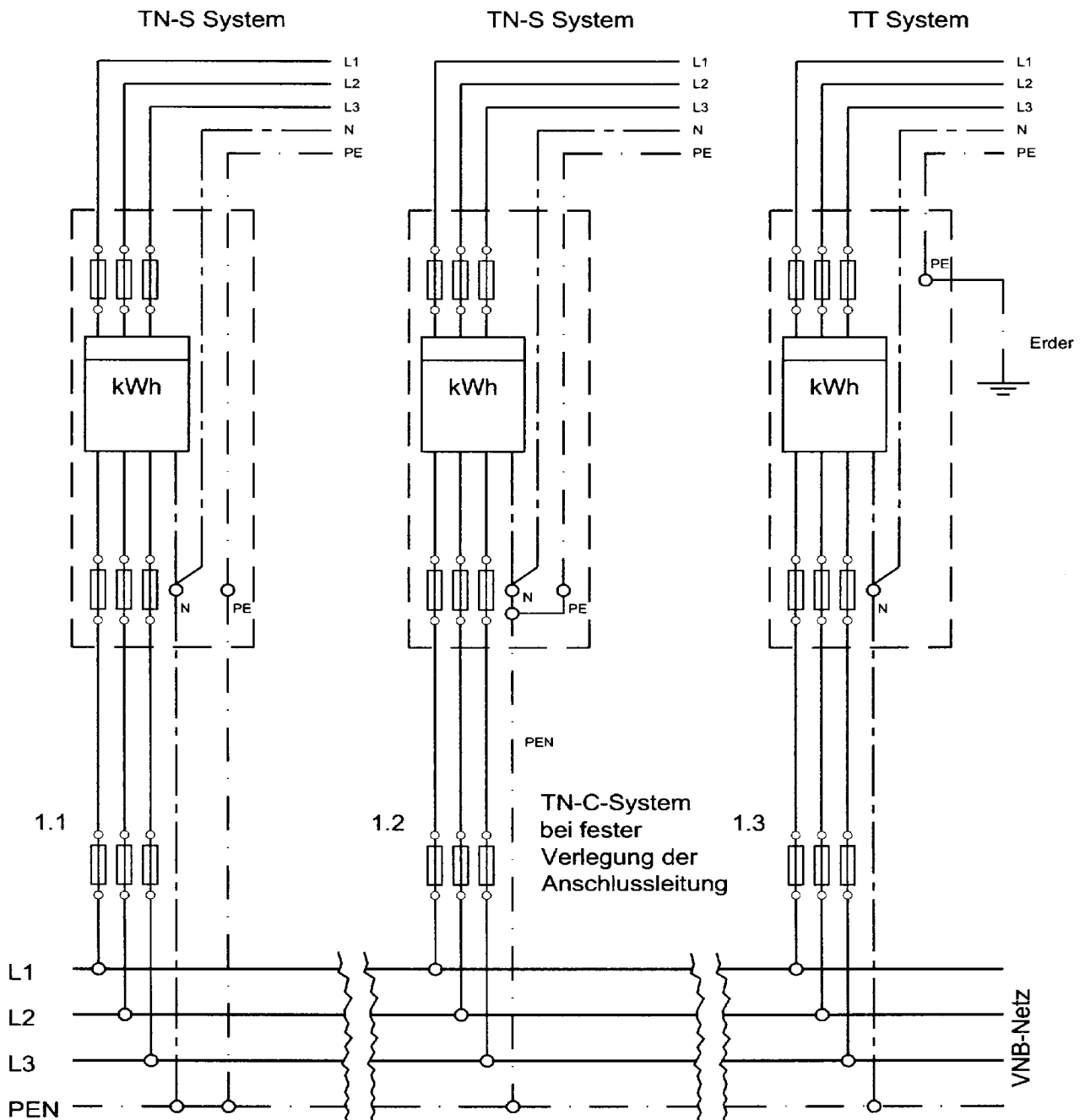
**Kabelnetz**

Die Anschlussleitung ist bis zur Übergabestelle des VNB-Netzes zu legen. Der Anschluss erfolgt durch den VNB.

**Freileitungsnetz**

Für den Freileitungsanschluss sind kundeneigene Anschlussstangen bzw. -klemmen bereitzustellen (siehe Tabelle auf Blatt 2).

Verschiedene Anschlussmöglichkeiten entsprechend den Netzformen:



Aderkennzeichnung nach DIN VDE 0293

## **Baustromverteiler nach DIN VDE 0660 Teil 501**

### **Anschlusschrank**

Der schutzisolierte Anschlusschrank (A-Schrank) ist für den Anschluss an das VNB-Netz und für den Einbau der Messeinrichtung vorgesehen.

### **Anschlussverteilerschrank**

Der Anschlussverteilerschrank (AV-Schrank) ist eine Zusammenfassung eines Anschluss- und eines Verteilerschranks in einem Gehäuse.

### **Verteilerschrank**

Der Verteilerschrank dient zum unmittelbaren Anschluss der elektrischen Betriebsmittel über Steckvorrichtungen. Er ist einem Anschluss- bzw. Anschlussverteilerschrank nachgeschaltet. Querschnitt und Absicherung richten sich nach der Leitungslänge.

### **Anforderungen an A-, AV- und Verteilerschränke**

- Gehäuse: Kunststoff oder Metall (Schutzmaßnahme beachten)
- Schutzart: Für Baustromverteiler mindestens IP 44,  
für die Messeinrichtung mindestens IP 21,  
alle Einbauten bis einschließlich FI-Schutzschalter (RCD) schutzisoliert.

Die Schränke müssen standsicher, lotrecht und zugänglich aufgestellt werden.

### **Stromkreise mit Steckdosen**

#### **TT- und TN-S-System**

Baustromverteiler müssen DIN EN 60439-4/ DIN VDE 0660-501 entsprechen. Dies bedeutet, dass Stromkreise mit Steckvorrichtungen  $\leq 32$  A über Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCD)  $I_{\Delta n} \leq 0,03$  A betrieben werden müssen.

Für sonstige Stromkreise mit Steckvorrichtungen gilt die bereits bestehende Forderung, diese über Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCD) mit  $I_{\Delta n} \leq 0,5$  A zu betreiben.

**Beim Anschluss von »Schaustelleranlagen« ist die DIN VDE 0100 Teil 722 anzuwenden, in der als Schutzmaßnahme eine FI-Schutzeinrichtung (RCD) von  $I_{\Delta n} \leq 0,5 \text{ A}$  gefordert wird.**

Dies bedeutet, dass »alte« Anschluss-/ -verteilerschränke nach DIN VDE 0612 mit FI-Schutzeinrichtungen (RCD) von  $I_{\Delta n} \leq 0,5 \text{ A}$  weiterhin als Speisepunkte für Schaustelleranlagen und Anlagen mit gleichwertiger oder ähnlicher Betriebsweise (z.B. Straßen- oder Vereinsfeste usw.) verwendet werden können.

### **Hinweise für den Betrieb und Wartung**

Der Kunde hat dafür zu sorgen, dass die elektrischen Anlagen und Betriebsmittel - gemäß BGV A3 - auf ihren ordnungsgemäßen Zustand geprüft werden; u.a.

*ist die Funktion der FI-Schutzeinrichtung arbeitstäglich zu prüfen.*

*Die Wirksamkeit der FI-Schutzeinrichtung ist monatlich durch eine Elektrofachkraft (nach DIN VDE 1000) zu überprüfen.*

Vor jeder Inbetriebnahme ist ein Elektroinstallateur mit der Überprüfung der Erdung und Schutzmaßnahmen zu beauftragen.

### **Beendigung der Stromlieferung**

Vor dem Transport des AV- oder A-Schranks zu einer neuen Baustelle muss der VNB rechtzeitig zur Anschlussentfernung, Ablesung und zum Ausbau der Messeinrichtung verständigt werden.

### **Unfallfreies Arbeiten ist nur mit betriebssicheren Anlagen möglich.**

Vorübergehend versorgte Anlagen werden durch den VNB an das Freileitungs- oder Kabelnetz angeschlossen.

Sofern ein Festplatzanschlussschrank vorhanden ist, wird der vorübergehende Anschluss (meistens Festzelte, Schaustellerbetriebe, Verkaufsstände usw.) an diesem vorgenommen.

Für die übrigen beweglichen und vorübergehend angeschlossenen Anlagen gilt:

- bei Anschlüssen innerhalb eines Freileitungsnetzes:

*Vorübergehend versorgte Anlagen werden an den Freileitungen mittels Stromentnahmestangen angeschlossen.*

- bei Anschlüssen innerhalb eines Kabelnetzes:

*Vorübergehend versorgte Anlagen werden entweder an einen freien Abgang eines Hausanschlusskastens oder eines Kabelverteilerschranks angeschlossen.*

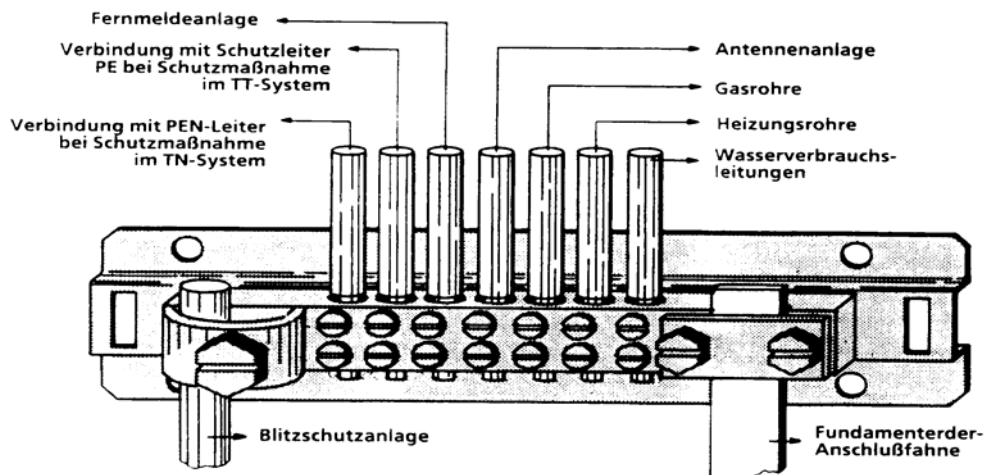
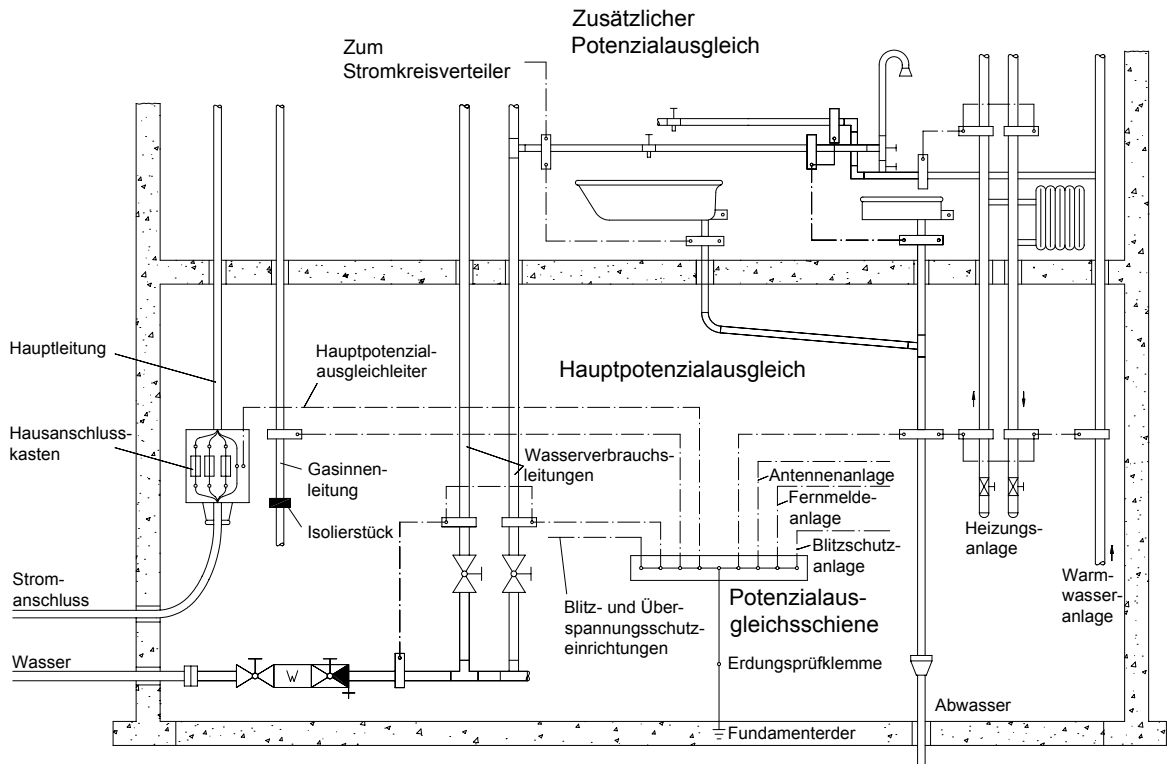
*Ein kundeneigener Zähler und gegebenenfalls dazugehörige Wandler können für Schaustelleranlagen und andere bewegliche Anlagen, z.B. Rundfunk- und Fernsehantennen, zugelassen werden, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:*

- *Zähler montiert auf Schwingelementen oder Schwingrahmen zum Auffangen von Stößen*
- *Lotrechter Betrieb des Zählers während der Einsatzzeit*
- *Alle erforderlichen Plomben vorhanden und gut zugänglich*
- *Beglaubigungszeichen unbeschädigt*
- *Beglaubigungsfrist noch nicht abgelaufen <sup>1)</sup>*
- *Sichtkontrolle auf ordnungsgemäßen Zustand ohne Beanstandung*
- *Anschluss nach den Anforderungen des VNB, z.B. Absicherung der Spannungspfade*  
*Um dies feststellen zu können, müssen z.B. eine Anschlussprüfung, Drehfeldprüfung vom VNB gefahrlos durchführbar sein.*
- *Klemmendeckel von Zählern, Wandleranschlüsse, Spannungspfad-Sicherungen sowie Abdeckungen von Anschlüssen, welche nicht gemessene Energie führen, müssen so ausgeführt sein, dass sie vom VNB für die Zeit der Messung mit Plomben gesichert werden können.*

*Ob der VNB einem Betrieb mit kundeneigener Messeinrichtung zustimmen kann, ist im Rahmen des Anmeldeverfahrens abzuklären.*

<sup>1)</sup> *Beglaubigungsfristen:*

- *elektromagnetische Zähler für unmittelbaren Anschluss: 16 Jahre*
- *elektronische Zähler für unmittelbaren Anschluss und elektromechanische Zähler mit neuen elektronischen Zusatzeinrichtungen: 8 Jahre*
- *Zähler für Anschluss an Wandler: 12 Jahre*
- *Wandler: unbefristet*



Bei Änderungen und Erweiterungen der elektrischen Installation in bestehenden Gebäuden ist der Hauptpotenzialausgleich gemäß DIN VDE 0100, Teil 410 und Teil 540, auszuführen (siehe Bilder oben).

Ein Erder (Band-, Platten-, Stab-, Rohrerder usw.) wird für bestehende Gebäude nur dann benötigt, wenn z.B. ein Blitzschutz (DIN V VDE V 0185 Teil 1-4) oder eine Empfangsantenne (DIN VDE 0855 / 0860) an dem Gebäude installiert ist oder ein Erder für Schutz- und Funktionszwecke nach DIN VDE 0100 Teil 410 / 540 gefordert wird.

*In landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betriebsstätten (wie z.B. Ställe, Hühnerhäuser, Schweinemästereien, Aufzucht- und Bruträume, Räume zur Vorbereitung des Futters, Heuböden, Speicher für Stroh, Düngemittel und Getreide) gilt für feste elektrische Anlagen, sowohl im Freien als auch für Innenräume, DIN V VDE V 0100 - 705, in Verbindung mit anderen Normen der Reihe DIN VDE 0100 bzw. die in DIN V VDE V 0100 – 705 speziell genannten Normen.*

*Diese Norm gilt auch für angrenzende Bereiche, z.B. Wohngebäude, wenn nicht ausgeschlossen werden kann, dass diese mit leitfähigen Teilen der landwirtschaftlichen oder gartenbaulichen Betriebsstätten, wie Konstruktionsteilen, Rohrleitungen, Einrichtungsgegenständen, verbunden sind.*

*Da in Bereichen der Tierhaltung die dauernd zulässige Berührungsspannung  $U_L = 25V$  Wechselspannung nicht übersteigen darf, muss die Installation als TT-System mit Fehlerstromschutzeinrichtung (RCD) ausgeführt werden. Aus Räumen, die an Bereiche der Tierhaltung angrenzen, darf keine Wechselspannung  $> 25V$  in Bereiche der Tierhaltung verschleppt werden können.*

*Die Bemessungsdifferenzströme  $I_{\Delta n}$  der Fehlerstromschutzeinrichtungen (RCD) dürfen folgende Werte nicht überschreiten:*

- bei Stromkreisen mit Steckdosen  $I_{\Delta n} \leq 30 \text{ mA}$
- zur Sicherstellung des Brandschutzes  $I_{\Delta n} \leq 300 \text{ mA}$

*Für die Berechnung des Erdungswiderstandes  $R_A$  der Erdungsanlage gilt:*

$$R_A = \frac{U_L}{I_{\Delta n}}$$

*Bei parallel geschalteten Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen gilt:*

$$R_A \leq \frac{U_L}{\sum I_{\Delta n}}$$

*Der Fundamenterder kann als Erder der Fehlerstrom-Schutzeinrichtung verwendet werden, wenn der geforderte Erdungswiderstand eingehalten wird. Dieser Erder darf nicht mit dem PEN-Leiter des VNB-Netzes verbunden sein.*

*Aus Brandschutzgründen ist der Schutzleiter in der Installation mitzuführen.*

*Für den Betrieb und Unterhalt landwirtschaftlicher Betriebsstätten gilt neben DIN V VDE V 0100 – 705 auch DIN VDE 0105 Teil 15 »Betrieb von Starkstromanlagen, Besondere Festlegungen für landwirtschaftliche Betriebsstätten«.*

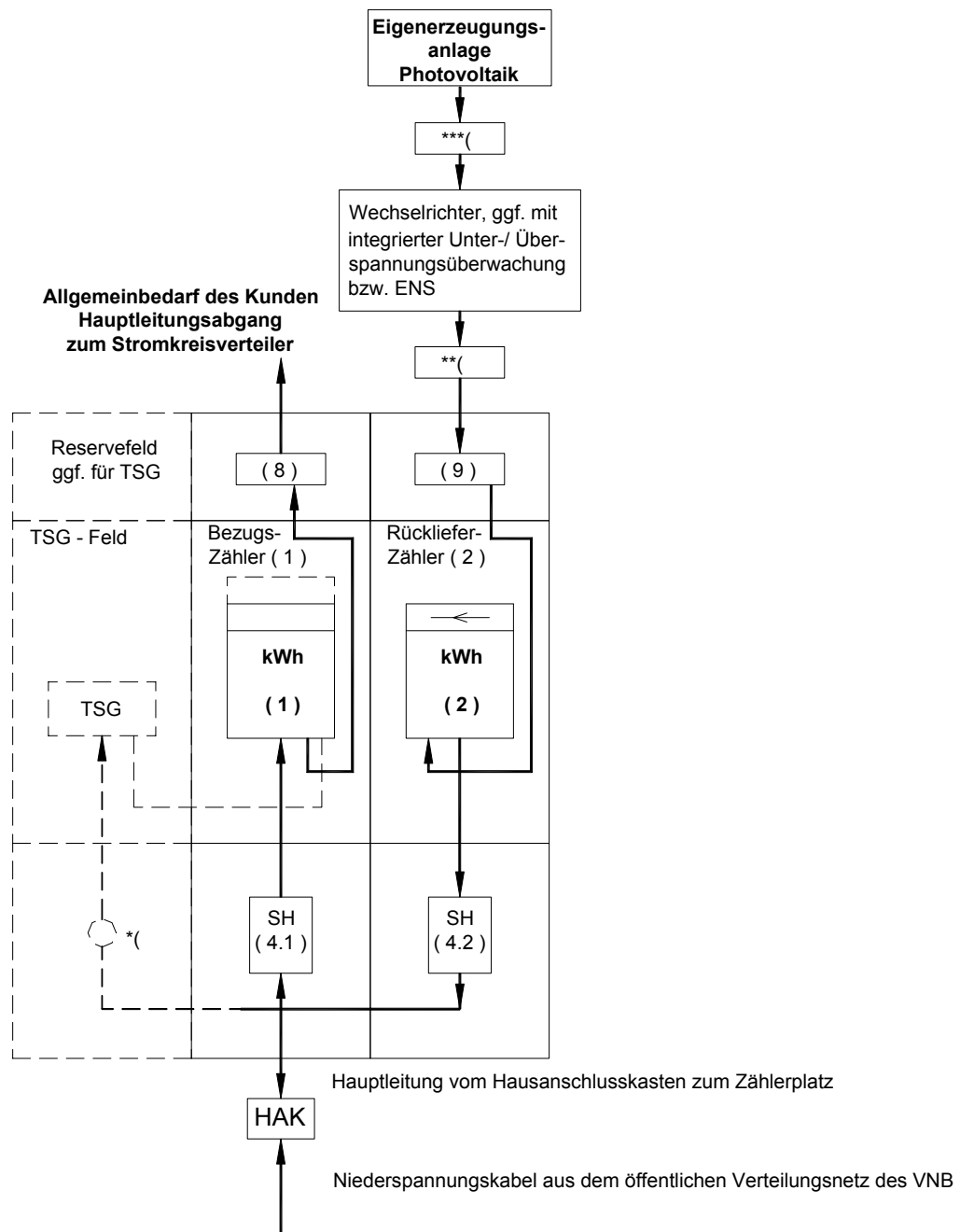
*Insbesondere sind bei den Schutzmaßnahmen die VdS des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Berlin zu beachten. Hierbei verweisen wir auf die Broschüre des VdS Schadenverhütung hin, mit dem Titel "Elektrische Anlagen in der Landwirtschaft" (VdS 2067). Des weiteren sind mögliche spezielle Bedingungen des jeweiligen Sachversicherers zu berücksichtigen.*

*Der Potenzialausgleich ist nach DIN VDE 0100 - 540 und DIN V VDE V 0100 - 705, auszuführen.*

*Im Standbereich der Tiere sind alle leitfähigen Teile miteinander und mit der Potenzialausgleichsschiene zu verbinden. Im Fußboden sollte zusätzlich ein Metallgitter eingebaut werden.*

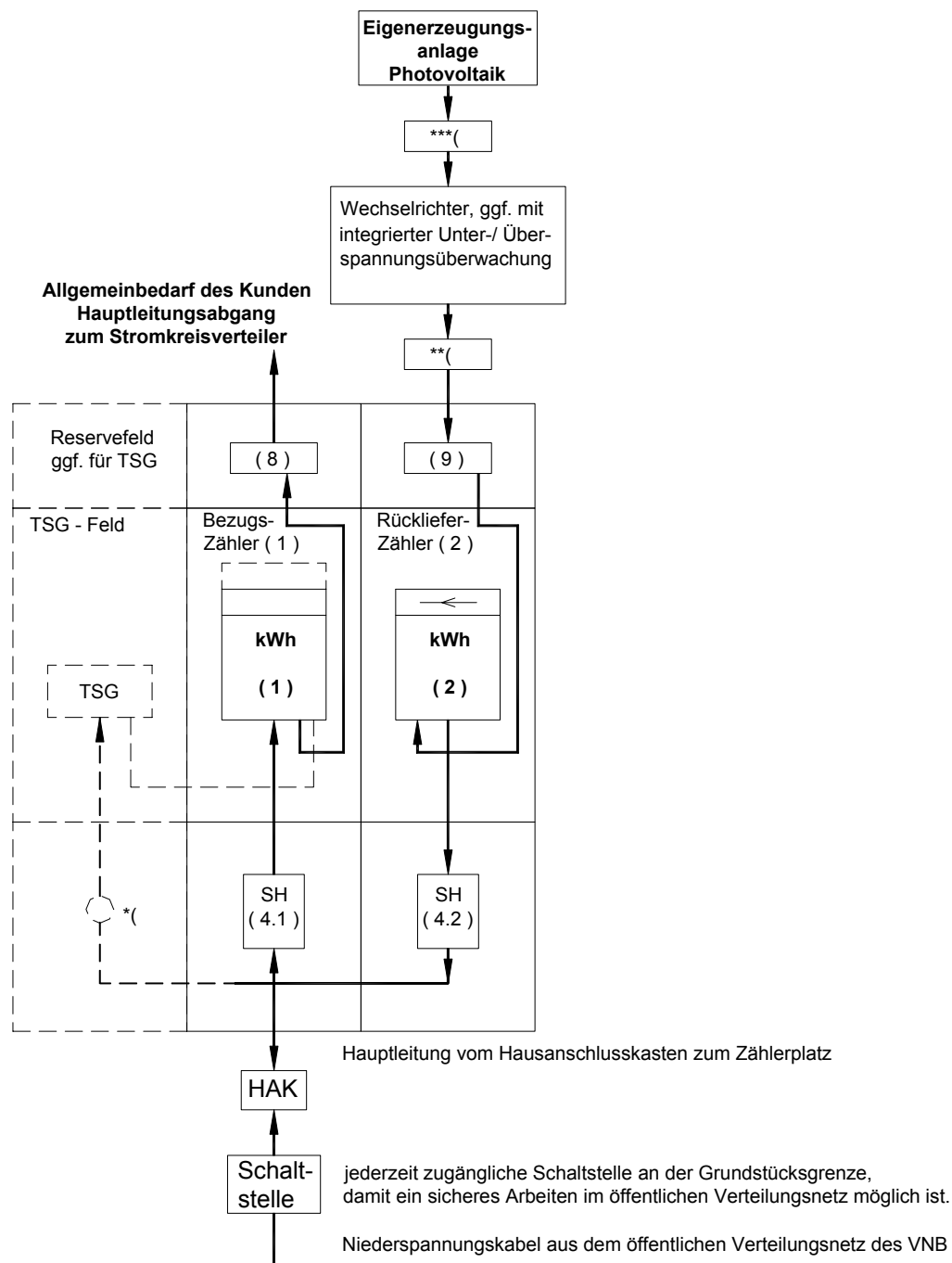
*Der Potenzialausgleich kann auch ohne Potenzialausgleichsschiene durch direktes Verbinden der leitfähigen Teile untereinander durchgeführt und mit dem Schutzleiter verbunden werden.*

## PV-Anlage zur ausschließlichen Rücklieferung Ausführung mit Unter-, Überspannungseinrichtung ≤ 4,6 kVA oder mit ENS ≤ 30 kVA



- ( 1 ) Bezugszähler (ggf. MZ, zur elektr. Versorgung der Kundenanlage)
- ( 2 ) Rückliefer-Zähler (ohne Rücklaufsperr bis maximal 10 kVA, ausschl. Rückspeisung der von der PV-Anlage erzeugten elektrischen Energie ins öffentliche Niederspannungs-Verteilungsnetz)
- TSG ggf. Tarifschaltgerät für den Allgemeinbedarf des Kunden ("MZ" - Bezugs-Zähler)
- SH ( 4.1 ) Selektiver Hauptleitungsschutzschalter als Trennstelle vor dem Bezugs-Zähler
- SH ( 4.2 ) Selektiver Hauptleitungsschutzschalter als Trennstelle vor dem öffentl. Netz
- ( 8 ) Hauptleitungsabzweigklemme als Trennstelle nach dem Zähler
- ( 9 ) Trennstelle vor dem "Rückliefer-Zähler" aus der Sicht des Energieflusses, z.B. Summensicherung, Leitungsschutzschalter
- \* ( ggf. Steuersicherung für das TSG
- \*\* ( ggf. allstromsensitive Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) 0,03 A (z.B. bei Wechselrichter ohne Trenntransformator)
- \*\*\* ( ggf. DC-Trennstelle
- HAK Hausanschlusskasten

**Eigenerzeugungsanlagen mit bzw. ohne Parallelbetrieb  
PV-Anlage zur ausschließlichen Rücklieferung  
Ausführung mit Unter-, Überspannungseinrichtung  
> 4,6 kVA**



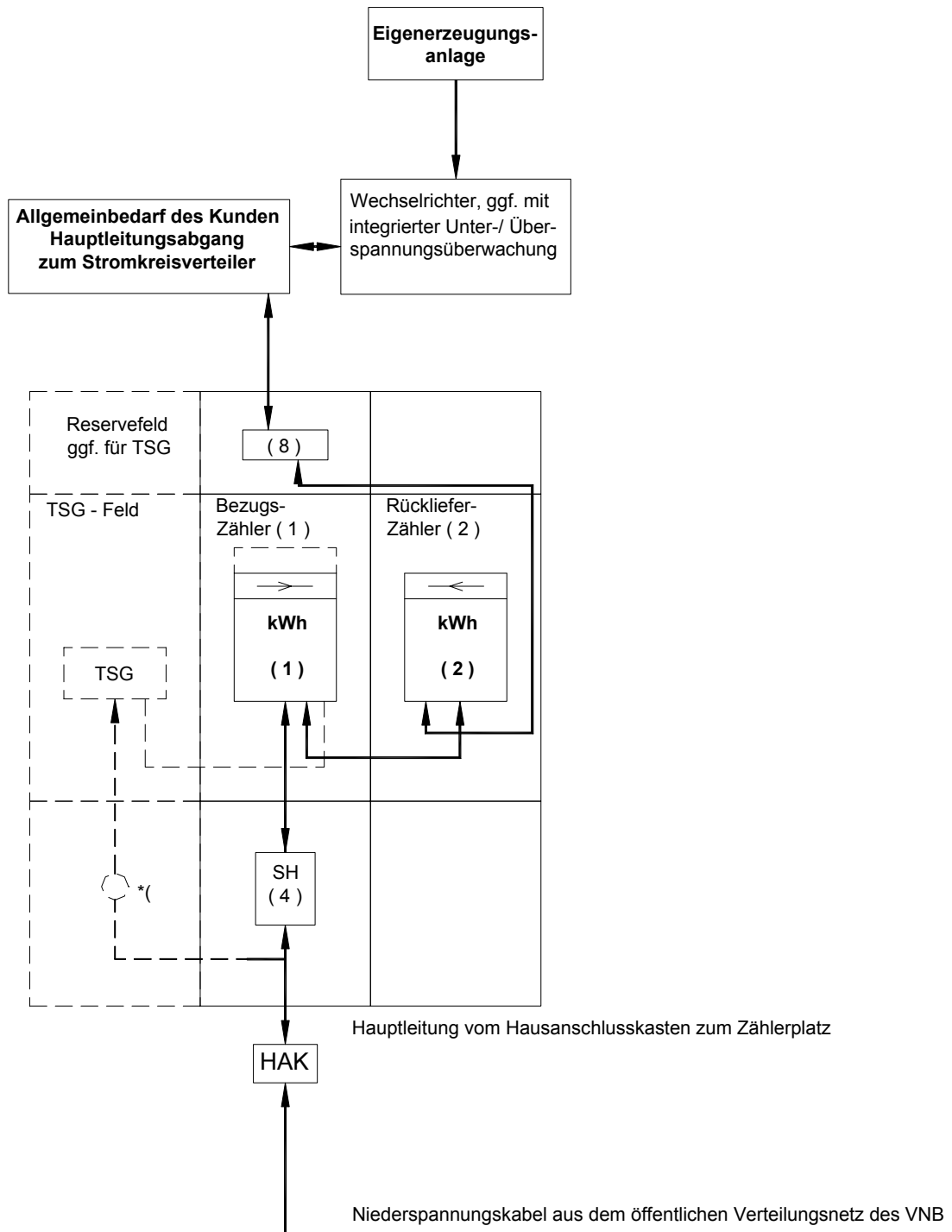
- ( 1 ) Bezugszähler (ggf. MZ, zur elektr. Versorgung der Kundenanlage)
- ( 2 ) Rückliefer-Zähler (ohne Rücklaufsperr bis maximal 10 kVA, ausschl. Rückspeisung der von der PV-Anlage erzeugten elektrischen Energie ins öffentliche Niederspannungs-Verteilungsnetz)
- TSG ggf. Tarifschaltgerät für den Allgemeinbedarf des Kunden ("MZ" - Bezugs-Zähler)
- SH ( 4.1 ) Selektiver Hauptleitungsschutzschalter als Trennstelle vor dem Bezugs-Zähler
- SH ( 4.2 ) Selektiver Hauptleitungsschutzschalter als Trennstelle vor dem öffentl. Netz
- ( 8 ) Hauptleitungsabzweigklemme als Trennstelle nach dem Zähler
- ( 9 ) Trennstelle vor dem "Rückliefer-Zähler" aus der Sicht des Energieflusses, z.B. Summensicherung, Leitungsschutzschalter
- \*(' ggf. Steuersicherung für das TSG
- \*\*(' ggf. allstromsensitive Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) 0,03 A (z.B. bei Wechselrichter ohne Trenntransformator)
- \*\*\*(' ggf. DC-Trennstelle
- HAK Hausanschlusskasten

**Eigenerzeugungsanlagen mit bzw. ohne Parallelbetrieb**  
**Parallelbetrieb von Eigenerzeugungsanlagen und VNB-Netz**  
**Ausführung mit Unter-, Überspannungseinrichtung**  
**≤ 4,6 kVA oder mit ENS ≤ 30 kVA**

Erläuterungen **VdEW**

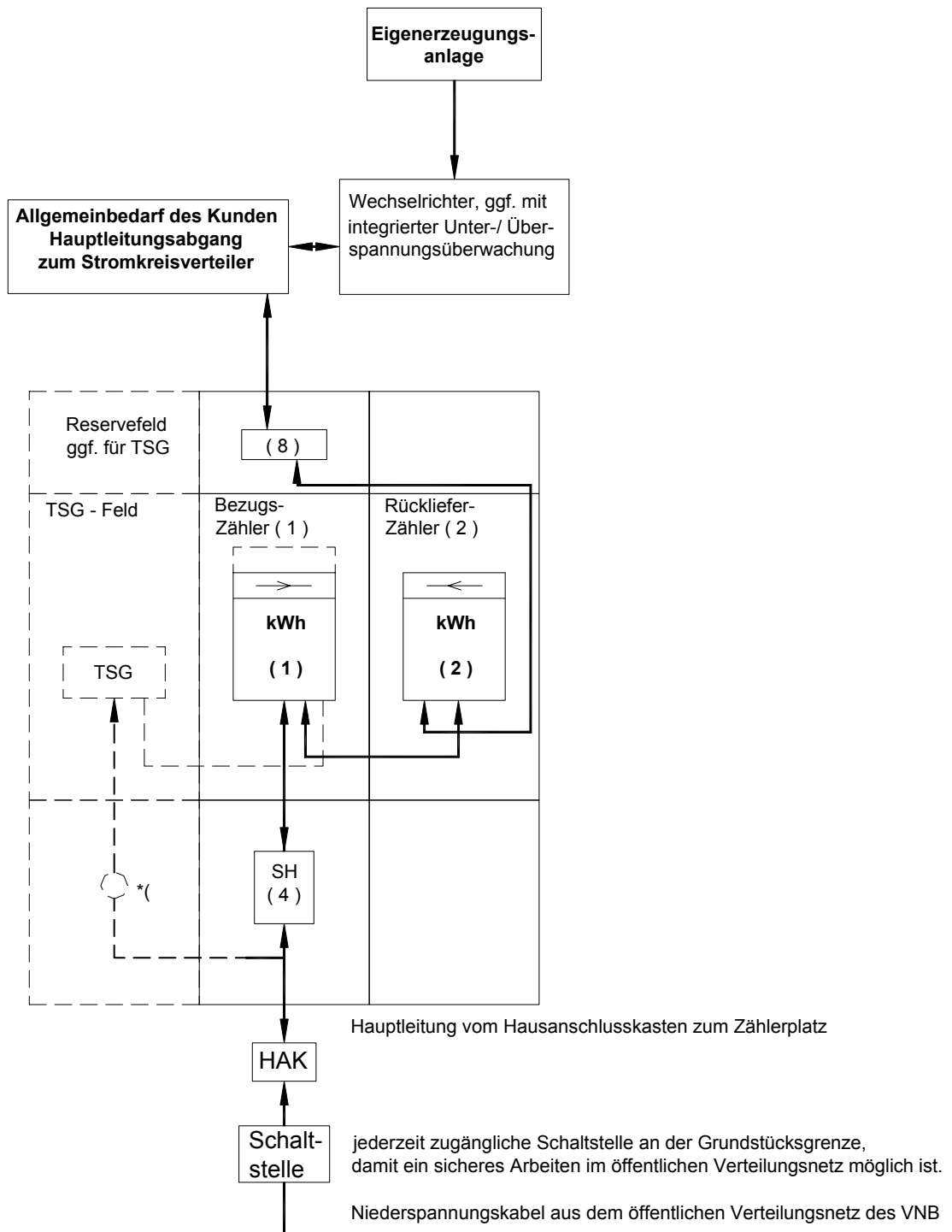
zu Abschnitt 13

Ausgabe / Blatt 01.06 / 03



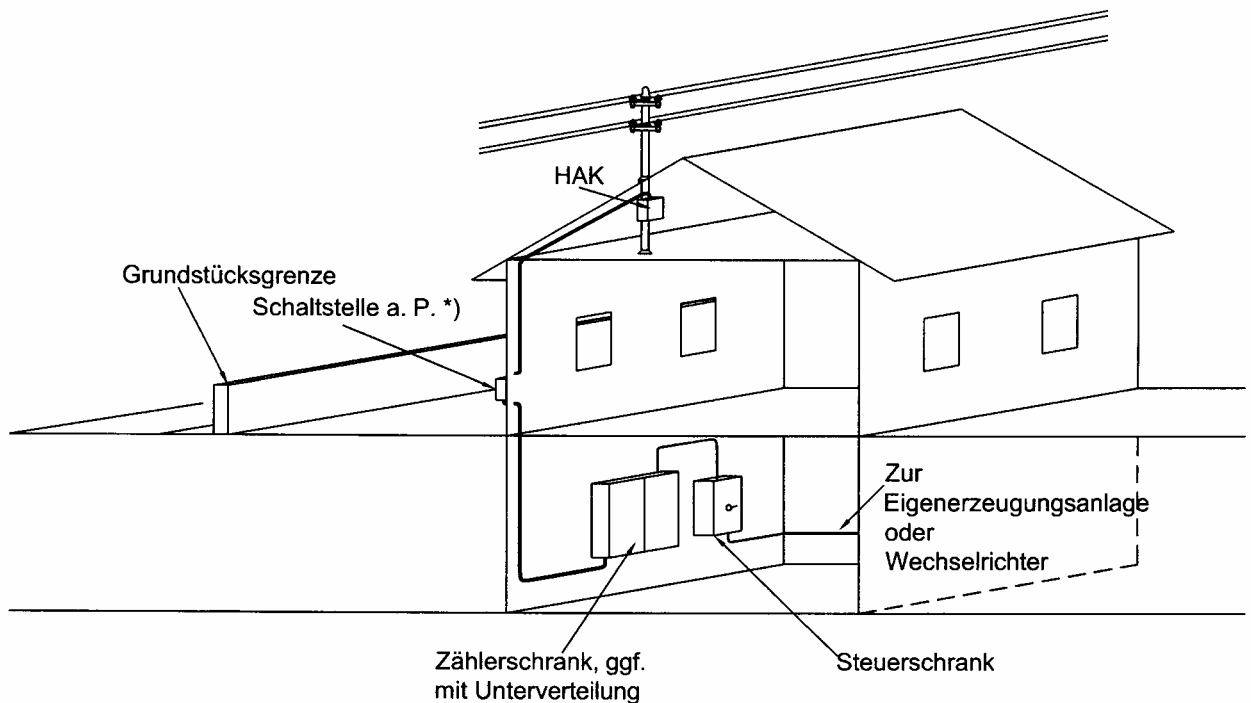
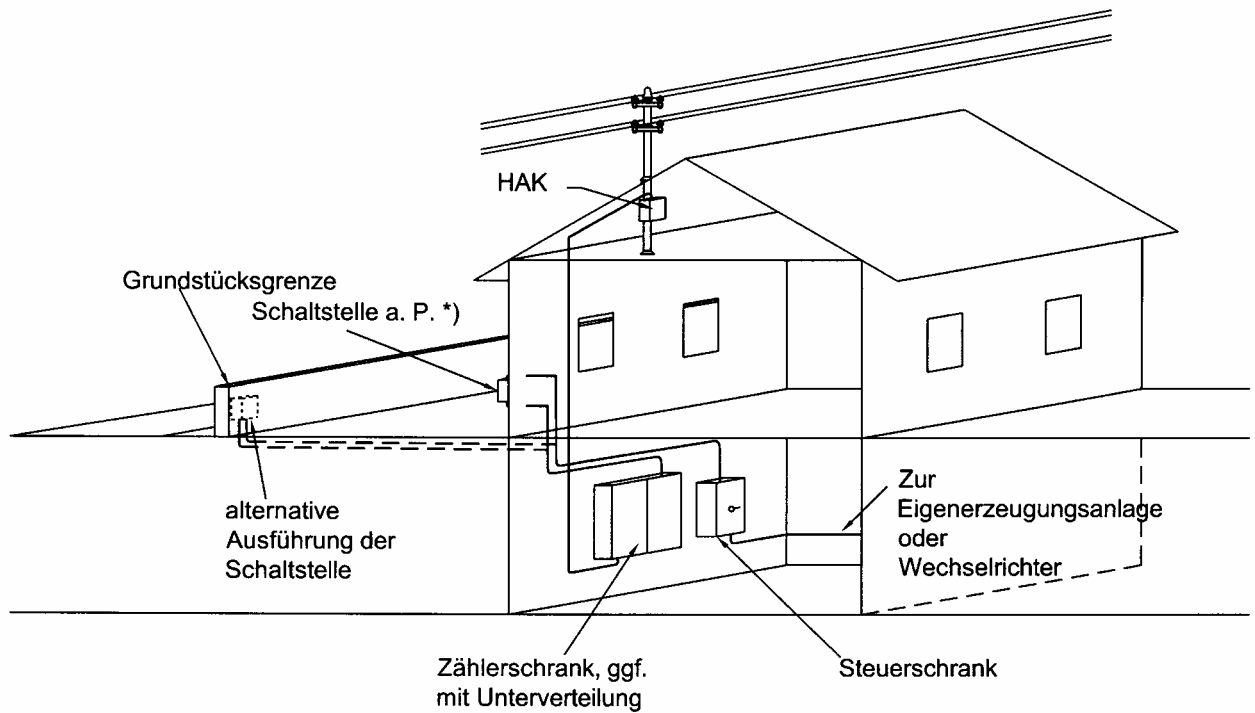
- ( 1 ) Bezugszähler mit Rücklaufsperr (ggf. MZ, zur elektr. Versorgung der Kundenanlage)
- ( 2 ) Rückliefer-Zähler mit Rücklaufsperr (Messung der erzeugten Energie zur Rückspeisung ins öffentliche Niederspannungs-Verteilungsnetz)
- TSG ggf. Tarifsaltgerät für den Allgemeinbedarf des Kunden ("MZ" - Bezugs-Zähler)
- SH ( 4 ) Selektiv Hauptleitungsschutzschalter als Trennstelle vor dem Bezugs-Zähler
- ( 8 ) Hauptleitungsabzweigklemme als Trennstelle nach dem Zähler
- \* ( ggf. Steuersicherung für das TSG
- HAK Hausanschlusskasten

**Eigenerzeugungsanlagen mit bzw. ohne Parallelbetrieb**  
**Parallelbetrieb von Eigenerzeugungsanlagen und VNB-Netz**  
**Ausführung mit Unter-, Überspannungseinrichtung**  
**> 4,6 kVA**



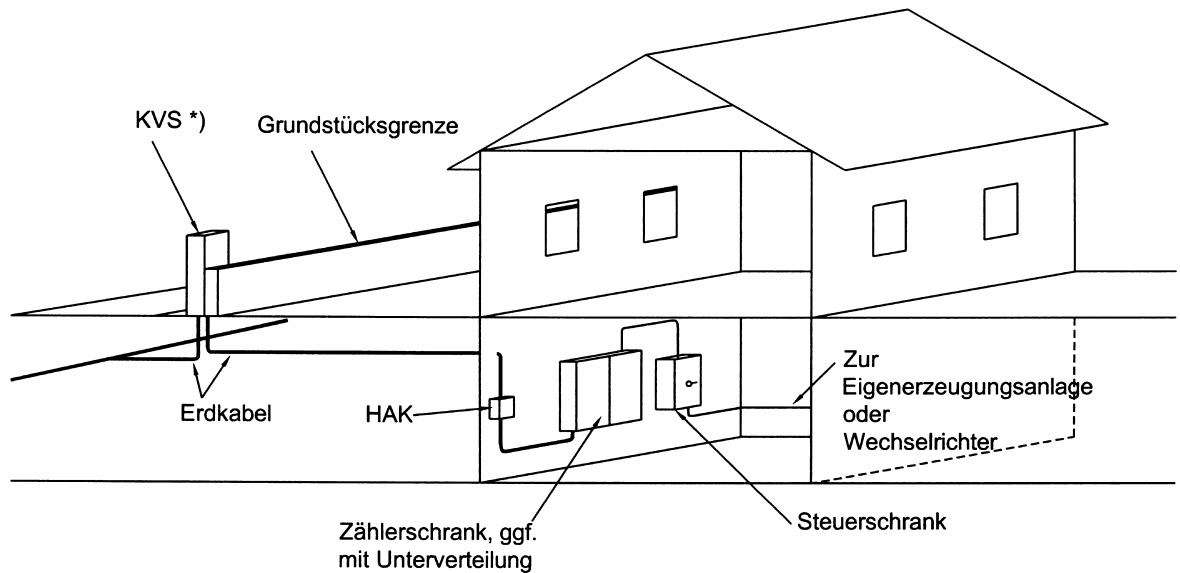
- ( 1 ) Bezugszähler mit Rücklaufsperr (ggf. MZ, zur elektr. Versorgung der Kundenanlage)
- ( 2 ) Rückliefer-Zähler mit Rücklaufsperr (Messung der erzeugten Energie zur Rückspeisung ins öffentliche Niederspannungs-Verteilungsnetz)
- TSG ggf. Tarifschaltgerät für den Allgemeinbedarf des Kunden ("MZ" - Bezug-Zähler)
- SH ( 4 ) Selektiver Hauptleitungsschutzschalter als Trennstelle vor dem Bezug-Zähler
- ( 8 ) Hauptleitungsabzweigklemme als Trennstelle nach dem Zähler
- \* ( ggf. Steuersicherung für das TSG
- HAK Hausanschlusskasten

*Ausführungsbeispiele der jederzeit zugänglichen Trennstelle im Freileitungsnetz.*

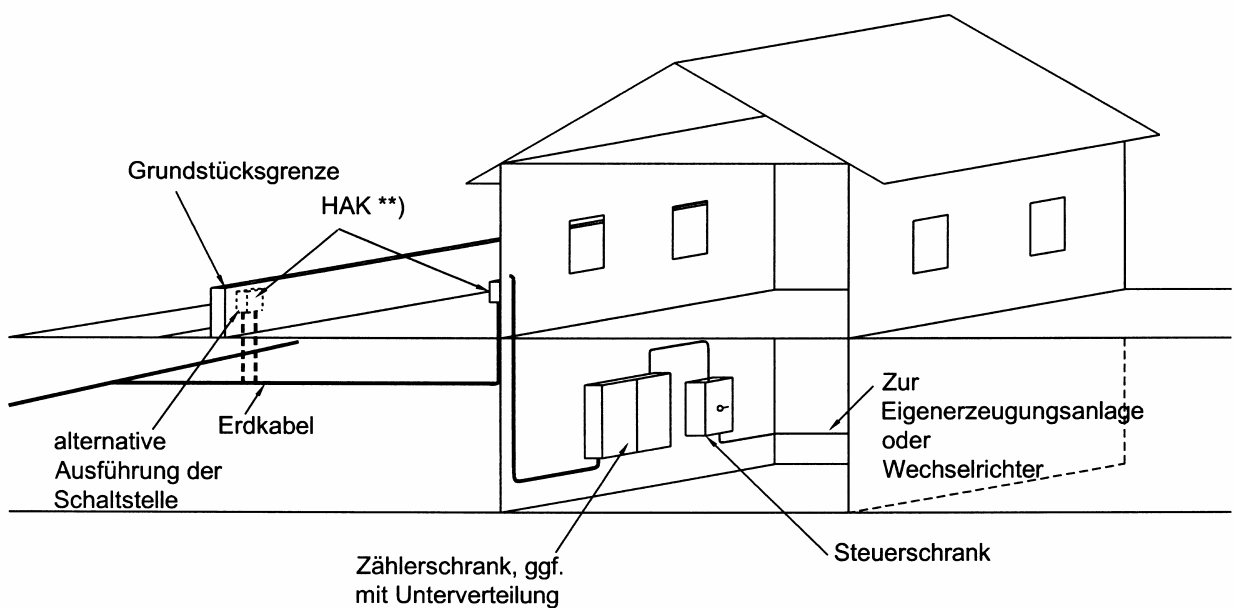


\*) *Jederzeit zugängliche Trennstelle, auch unter Putz möglich, z.B.:*  
*Sicherungstrennschalter*  
*Trennmesser*  
*Trennschalter*

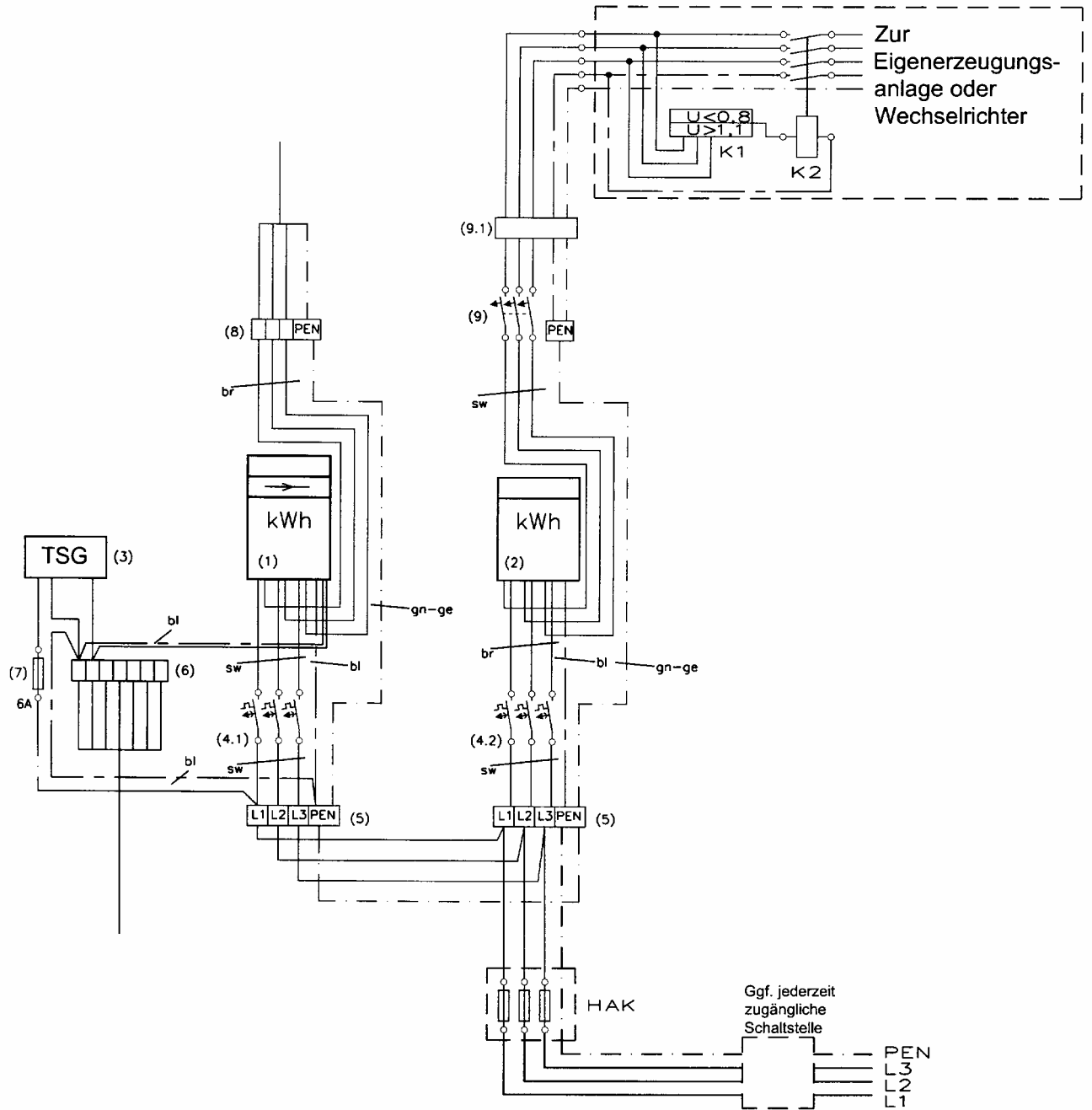
*Ausführungsbeispiele der jederzeit zugänglichen Trennstelle im Kabelnetz.*



- \*) *KVS außerhalb des Grundstückes und gleichzeitig Schaltstelle z.B.:*  
*Trennmesser*  
*Sicherungen*  
*Trennschalter*



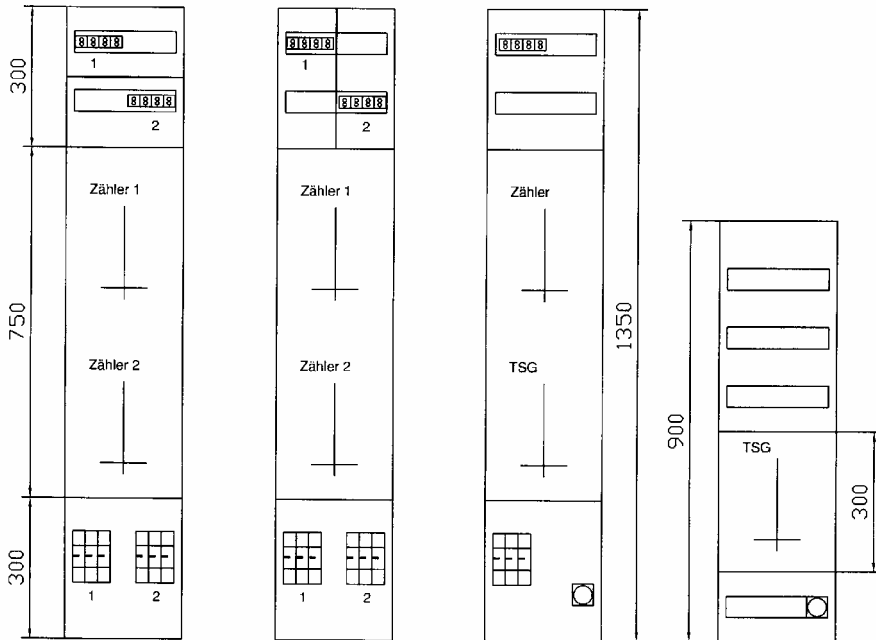
- \*\*) *Hausanschlusskasten auch gleichzeitig Schaltstelle,*  
*alternativ auch unter Putz möglich*



#### Legende:

- (1) Mehrtarif-Drehstromzähler (Allgemeinanlage des Kunden)
- (2) Eintarif-Drehstromzähler (Rücklieferzähler)
- (3) Tarifschaltgerät (TSG)
- (4.1) SH-Schalter (Trennstelle vor dem Zähler)
- (4.2) SH-Schalter (Trennstelle vor dem öffentl. Versorgungsnetz)
- (5) Hauptleitungsabzweigklemme (unterer Anschlussraum)
- (6) Steuerleitungsklemme (7 x 2,5 mm<sup>2</sup>)
- (7) Überstromschutzeinrichtung 6 A für Tarifschaltgerät (TSG), plombierbar
- (8) Hauptleitungsabzweigklemme (Trennstelle nach dem Zähler)
- (9) Trennstelle vor dem Zähler aus Sicht des Energieflusses, z.B. Hauptleitungsklemme, Summensicherung, Leitungsschutzschalter
- (9.1) ggf. allstromsensitive FI-Schutzeinrichtung 0,03 A (z.B. bei Wechselrichter ohne Trenntransformator)



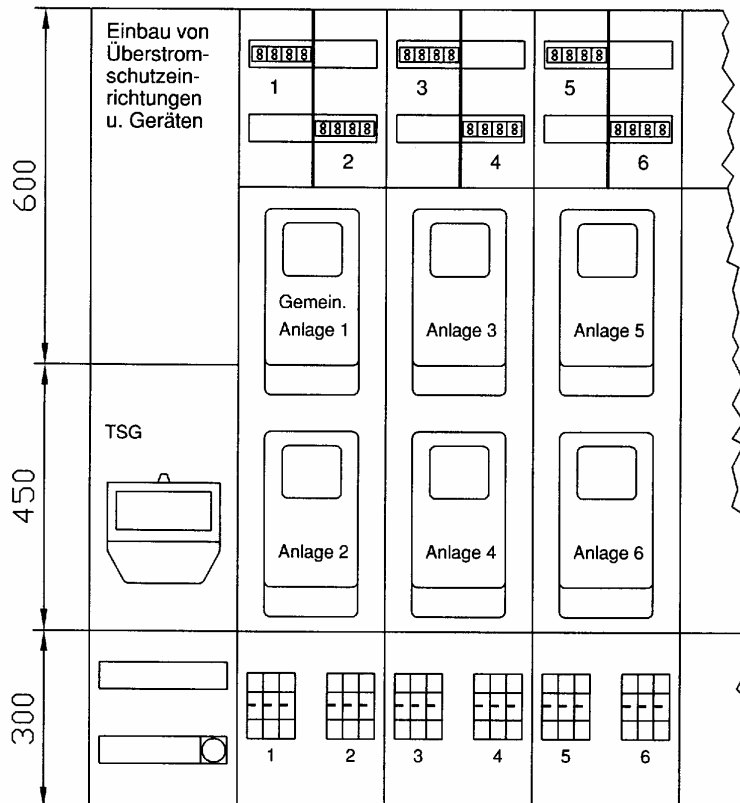


*Doppelstöckige Anordnung*

*Kleines TSG-Feld*

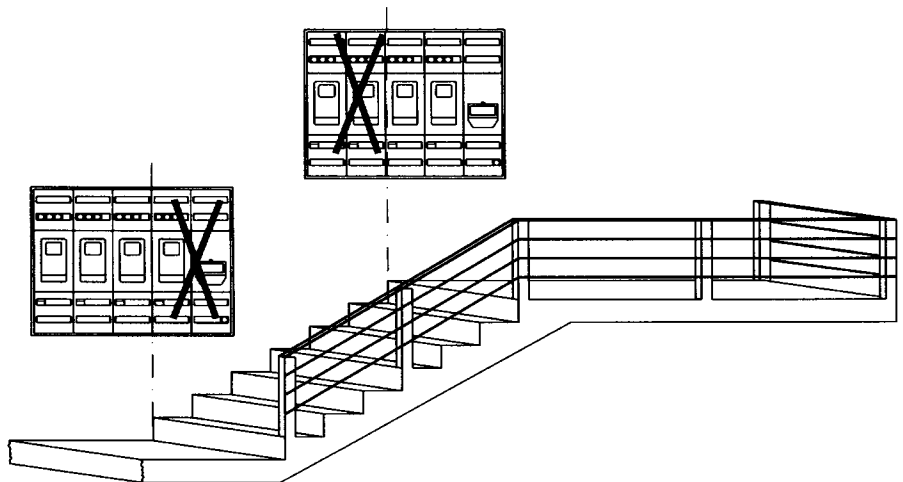
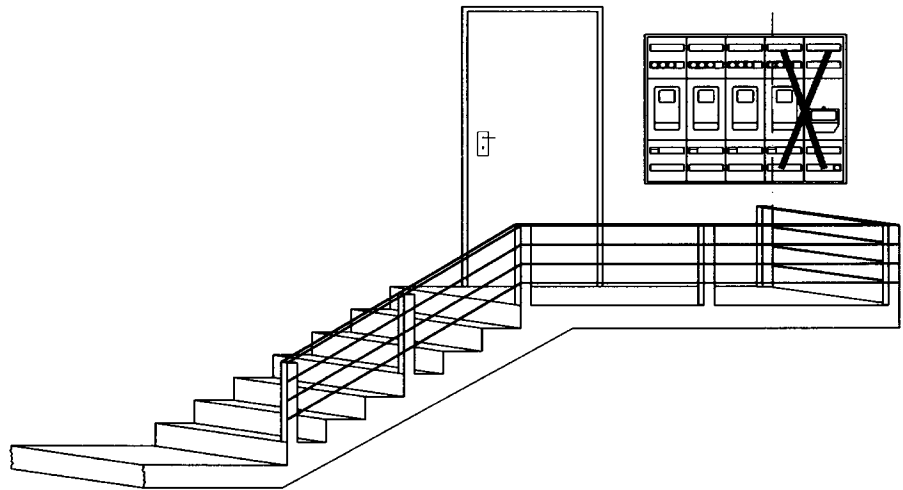
*Abschottung horizontal / vertikal*

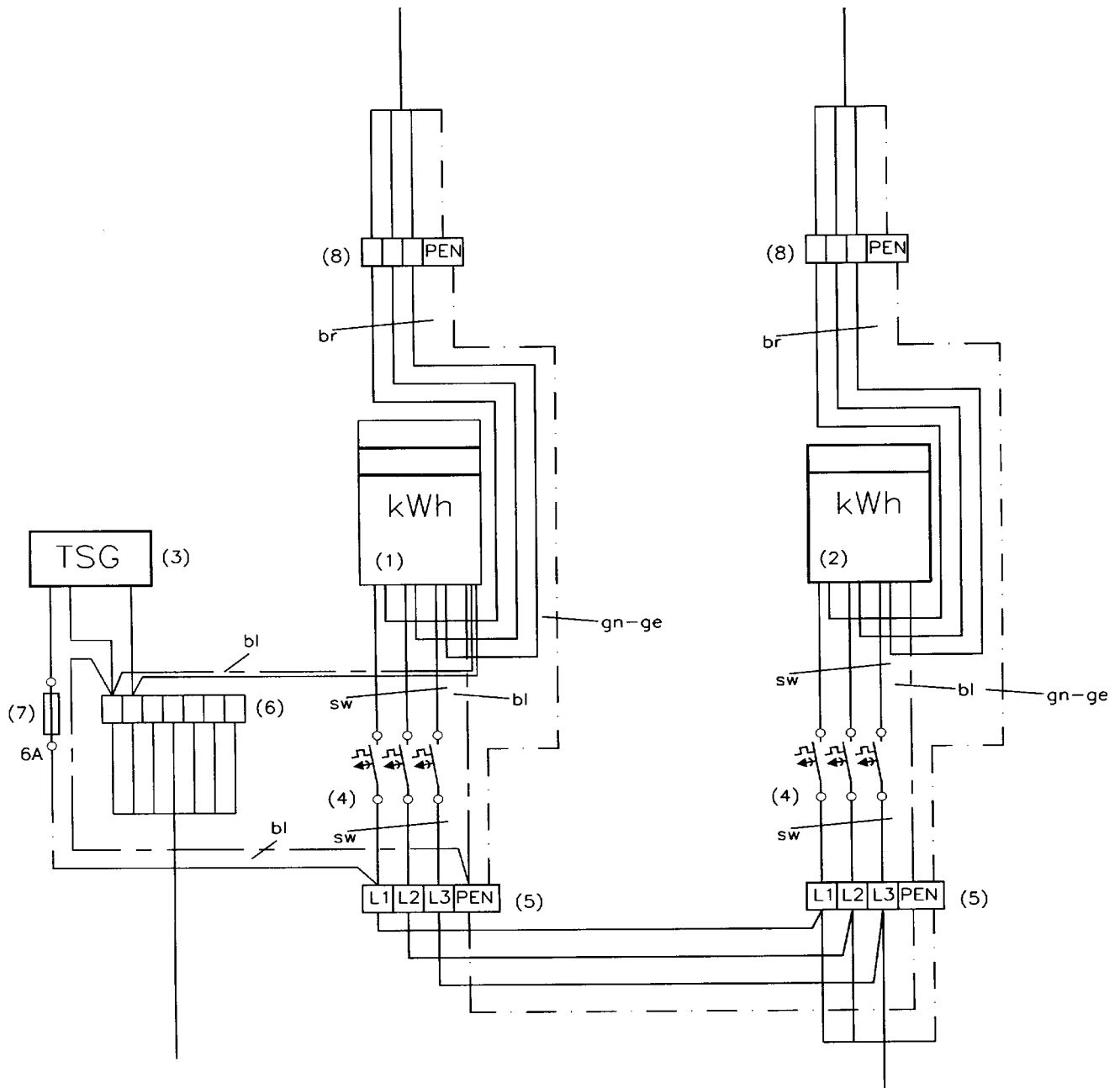
*Kennzeichnung der Anlagen*



*Stromkreisverteiler über dem TSG*

Zu 14 A2 und 7.3:

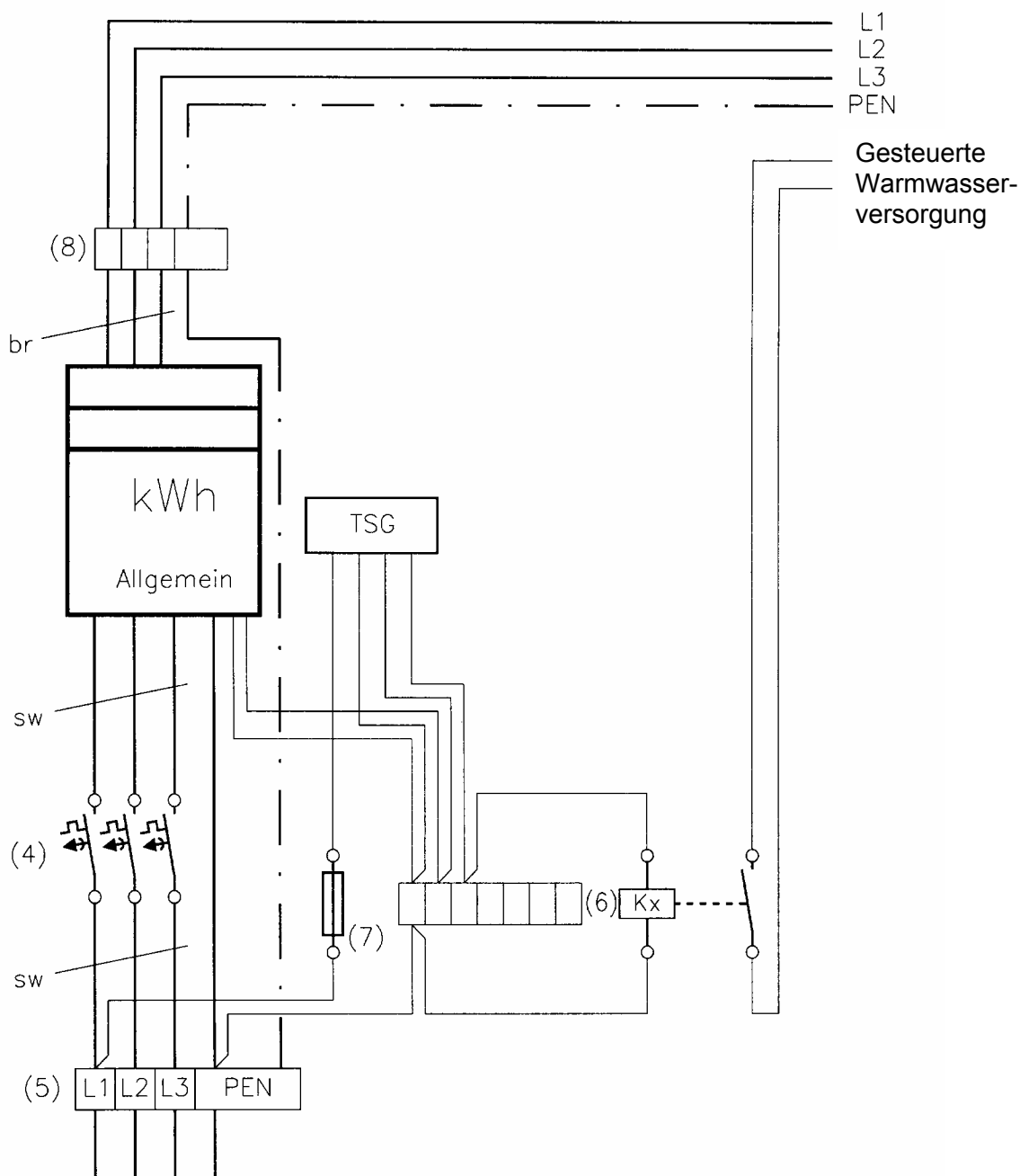




#### Legende:

- (1) Mehrtarif-Drehstromzähler
- (2) Eintarif-Drehstromzähler
- (3) Tarifschaltgerät (TSG)
- (4) SH-Schalter (Trennstelle vor dem Zähler)
- (5) Hauptleitungsabzweigklemme (unterer Anschlussraum)
- (6) Steuerleitungsklemme (7 x 2,5 mm<sup>2</sup>)
- (7) Überstromschutzeinrichtung 6 A für Tarifschaltgerät (TSG), plombierbar
- (8) Hauptleitungsabzweigklemme (Trennstelle nach dem Zähler)

Zählerplatz mit Mehrtarif-Messeinrichtung ( HT / NT ) und Gerätesteuerung ( Warmwasser )



Legende:

- (1) Mehrtarif-Drehstromzähler
- (4) SH-Schalter (Trennstelle vor dem Zähler)
- (5) Hauptleitungsabzweigklemme (unterer Anschlussraum)
- (6) Steuerleitungsklemme (7 x 2,5 mm<sup>2</sup>)
- (7) Überstromschutzeinrichtung 6 A für Tarifschaltgerät (TSG), plombierbar
- (8) Hauptleitungsabzweigklemme (Trennstelle nach dem Zähler)
- Kx Relais mit Schließer für Gerätesteuerung

